

KIRCHE *heute*

Überall Fehlentwicklungen – aber auch Lösungen

Ökumenische Kampagne 2018: Für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben

Unser Konsum hat Einfluss auf die Lebensbedingungen in armen Ländern. Eine menschenwürdige Situation für alle ist nur möglich, wenn auch wir verändern. Unter dem Motto «Werde Teil des Wandels» zeigen Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein Handlungsmöglichkeiten auf.

Wikimedia/Maksym Kozlenko



Ananas im Supermarkt. Die saftigen Früchte wachsen nur in den Tropen.

Wird in der Schweiz ein Shirt für fünf Franken angeboten, lässt sich erahnen, wie wenig die Näherin oder der Näher dafür bekommen haben muss. Essen wir Produkte mit Palmöl, sind vorher für die Palmölplantagen Regenwälder abgeholzt und Tiere, vielleicht sogar Menschen vom Land ihrer Ahnen vertrieben worden. Jede Avocado oder Ananas hat eine immense Transportstrecke zurückgelegt, jede Reise mit dem Flugzeug den Klimawandel weiter vorangetrieben.

Die Menschheit verbraucht heute die Ressourcen von 1,6 Planeten – 1,6 Planeten, die wir nicht haben: Waldbestände können sich nicht schnell genug erholen, Tier- und Pflanzenarten sterben aus. Durch den Klimawandel nehmen Wirbelstürme und Dürren zu. Die Staaten messen ihren Erfolg am Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, oftmals steht im Fokus der Grossunternehmen Profit vor Respektierung der Menschenrechte und Umwelt. Aktuell besitzt das wohlhabendste Prozent der Bevölkerung mehr als die Hälfte des Weltreichtums. Die ärmsten drei Viertel hingegen besitzen keine drei Prozent davon. Der Ökumenische Rat der Kirchen sagt: «Unsere Welt war nie wohlhabender und gleichzeitig ungerechter als heute.»

Politische Massnahmen, Rechtsreformen und technische Innovationen genügen nicht, denn sie sind mit einem Modell verbunden, das auf Konsum statt Genügsamkeit beruht, auf Konkurrenz statt Zusammenarbeit, auf

Ausbeutung statt auf Respekt. Fastenopfer und Brot für alle setzen sich deshalb für einen gesellschaftlichen Wandel ein, für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben. Bereits heute gibt es viele lokale Initiativen, an denen alle mitwirken können. Diese Initiativen durchdringen alle Lebensbereiche: Solidarische Landwirtschaft etwa bringt Bäuerinnen und Bauern in der Region Planungssicherheit und den Konsumierenden saisonales Gemüse mit kurzen Transportstrecken auf den Teller. Lokale Tauschsysteme reduzieren Abfall, alternative Währungssysteme schliessen Aspekte der Geldwirtschaft – wie etwa Spekulationen – aus. «Zero-Waste»-Initiativen zeigen, wie man ressourcenschonender

konsumieren und trotzdem lust- und genussvoll leben kann.

Auch die Partnerorganisationen von Brot für alle und Fastenopfer setzen sich in ihrem Land für lokale und nachhaltige Formen der Wirtschaft und des Zusammenlebens ein. In diesem Prozess des gesellschaftlichen Wandels unterstützen und inspirieren sich die Partner im Norden und Süden gegenseitig. Momentan leiden vor allem die Ärmsten unter den derzeitigen Tendenzen – doch letztlich leben auch wir, die Menschen in der Schweiz, auf derselben einen und einzigen Welt, die uns zur Verfügung steht und die es zu bewahren gilt.

Madlaina Lippuner, Fastenopfer

8/9 2018

Impuls von Nadia Miriam Keller:	
Ein Zeichen des Himmels	3
Fachstelle Kirchenmusik Kt. SO	4
Aus den Pfarreien	5–18
Fastenopfer-Kampagne unterstützt die Adivasi in Indien	19

Hunger

Die Skier gleiten über den Schnee, Schritt um Schritt geht es vorwärts. Das Geräusch der Stöcke beim Einstechen begleitet mich als Rhyth-



mus, schneller wenn es eben ist, langsamer wenn es bergauf geht. Auf der Zusatzschleife hinauf auf eine Geländeterrasse und dann wieder hinunter zur Hauptroute im Talboden sind ziemlich ruppige Passagen zu bewältigen, aber das ist ja das was ich hier im Wald suche: eine Herausforderung. Alles geht gut, auch die (zwar nicht steile, aber dafür lange) Abfahrt. Auf der Loipe unten am Bach geht aber schon bald nichts mehr. Ich laufe zwar noch, aber wie gegen eine unsichtbare Wand – Hungeralarm!

Natürlich habe ich gefrühstückt, bevor ich zur mehrstündigen Tour gestartet bin, aber jetzt ist der Tank leer, lange vor der Mittagspause. Das ist er nun also, der berühmte Hungerast. Wenn ich als Passivsportlerin vor dem Fernseher davon hörte, war er ein Anlass zum Schmunzeln (wie können Profisportler bei der Verpflegung so daneben hauen), als aktive Betroffene finde ich die Situation gar nicht lustig. Schlimm ist sie allerdings nicht: ein kurzer Stopp, eine Portion aus dem mitgeführten Notvorrat, und schon ist die Mauer weg.

Wir sind uns so gewohnt, jederzeit essen zu können, dass wir nicht nachvollziehen können, was es heisst, wirklich zu hungern, jeden Abend unfreiwillig mit leerem Magen schlafen zu gehen. Unser Überfluss führt dazu, dass wir uns mehr mit den Folgen von zu viel als zu wenig Nahrung befassen. Dabei geht leicht vergessen, wieviele Menschen zu wenig zu essen haben und deshalb ihr körperliches und geistiges Potenzial nicht ausschöpfen können. Rund 800 Millionen Frauen, Kinder und Männer sind es. An den Folgen von Hunger und Unterernährung sterben mehr Menschen als an HIV/AIDS, Malaria und Tuberkulose zusammen. Und paradoxerweise sind Menschen dort, wo Nahrung produziert wird, am stärksten von Hunger betroffen. Drei von vier Hungernden leben als Kleinbauern, Viehzüchter und Arbeiter auf dem Land. Immer kleinere Anbauflächen, aber auch Methoden und Produkte, die den Boden ausbeuten, und nicht zuletzt der Klimawandel, den wir anheizen, gefährden ihre Lebensgrundlage.

Es macht deshalb Sinn, dass das Engagement von Organisationen wie dem Fastenopfer der Stärkung von Kleinbauern und der Förderung von nachhaltigen Landwirtschaftsmo-
dellen gilt. Wir als Konsumenten können dies durch bewusste Entscheide beim Einkaufen unterstützen.

Regula Vogt-Kohler

WELT

70. Wunderheilung von Lourdes anerkannt

Die katholische Kirche hat eine 70. Heilung im französischen Marienwallfahrtsort Lourdes als medizinisch unerklärlich und damit als «Wunder» eingestuft. Das Anerkennungsschreiben von Bischof Jacques Benoit-Gonnin von Beauvais trägt das Datum vom 11. Februar. Es erklärt, dass die heute 79-jährige franziskanische Ordensfrau Bernadette Moriau 2008 von einer langjährigen Lähmung geheilt worden sei; seit 1987 habe sie nicht mehr laufen können. Seit 2006 prüft ein internationales Ärztekomitee Heilungsberichte in drei Stufen. Ein «Wunder» kann danach nur vom zuständigen Ortsbischof festgestellt werden.

Kritik an Beschneidungsverbot in Island

Der Präsident der EU-Bischofscommission Comece, Kardinal Reinhard Marx, kritisiert das in Island vorgeschlagene Verbot der Beschneidung von Jungen. Der Gesetzentwurf sei «ein gefährlicher Angriff auf die Religionsfreiheit», erklärte er. Marx, der auch Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz ist, forderte die EU-Institutionen auf, diese «Bedrohung der Grundrechte» zu verhindern. Der Kardinal bekundete seine Solidarität gegenüber Vertretern der jüdischen und islamischen Gemeinschaften.

VATIKAN

Zehn Prozent Plus beim «Peterspfennig»

Der Vatikan hat durch den sogenannten Peterspfennig 2017 rund 78 Millionen US-Dollar (73 Millionen Franken) eingenommen. Im Vorjahr seien es knapp 70 Millionen Dollar (66 Millionen Franken) gewesen, teilte der zuständige Kurienerzbischof Angelo Becciu mit. Laut seinen Angaben flossen davon 2017 rund 28 Millionen Franken in karitative Projekte des Papstes, zum Beispiel in Soforthilfe nach Naturkatastrophen oder zum Bau von Krankenhäusern. Becciu betonte, die Einnahmen würden nicht allein für wohltätige Zwecke, sondern auch zum Erhalt nötiger Kirchenstrukturen verwandt.

SCHWEIZ

Weihbischof kritisch zu Amoris Laetitia

Der Churer Weihbischof Marian Eleganti hat eine Erklärung der kasachischen Bischöfe zuhanden des Papstes unterschrieben. Damit schliesst er sich deren Kritik an bestimmten Auslegungen von «Amoris Laetitia» an. Die Erklärung kritisiert die Einzelfall-Zulassung von wiederverheirateten Geschiedenen zur Kommunion. In einem Gastkommentar für das katholische Medienportal kath.ch schreibt Marian Eleganti, das päpstliche Lehrschreiben «Amoris Laetitia» habe zu widersprüchlichen Interpretationen und einem

Chaos an der Basis geführt. Es stelle sich die Frage, ob die bisherige Lehre der Päpste noch gültig sei, oder ob «Amoris Laetitia» einen Bruch mit der bisherigen kirchlichen Lehre darstelle.

Gegen Lockerungen beim Waffenexport

Die Basisgruppen-Bewegung Deutschschweiz protestiert gegen eine mögliche Lockerung des Waffenexportverbots. In einem offenen Brief an Bundesrat Johann Schneider-Ammann kritisiert sie, die Gewinne der Rüstungsindustrie würden damit den Menschenrechten übergeordnet. Der Wirtschaftsminister prüft einen Antrag, wonach Kriegsmaterial auch in Länder exportiert werden dürfte, in denen ein bewaffneter interner Konflikt herrscht. Unterzeichnet haben den Brief rund 30 Personen, darunter die Theologin und Autorin Jacqueline Keune. Im November hatte sich bereits die Bischöfliche Nationalkommission «Justitia et Pax» gegen eine Lockerung des Waffenexportverbots ausgesprochen.

Bistum Sitten entlässt Pastoralassistentin

Eine 27-jährige Pastoralassistentin im Bistum Sitten verliert ihre Arbeit. Sie lebt mit einem Mann zusammen, der sich in der Scheidungsphase befindet. Die Frau steht seit vier Jahren im Dienst des Bistums. Sie unterrichtet zudem Ethik und Religion an Primarschulen. Das Bistum hatte ihr eine Besinnungszeit von sechs Monaten gewährt, um sich entweder für die Arbeit in der Kirche oder für ihren Partner zu entscheiden. Bischof Jean-Marie Lovey begründete gegenüber der Zeitung «Le Nouvelliste» den Entscheid: Jemand, der vom Bischof mit der Verkündigung des Evangeliums beauftragt sei, müsse in seinem Engagement den Richtlinien der Kirche folgen. Wenn das nicht der Fall sei, bestehe eine Inkohärenz, welche die Gläubigen schockiere. Um diesem Schock vorzubeugen, habe er den Entscheid gefällt, sagte der Bischof.

Quelle: kath.ch

WAS BEDEUTET ...

... der Regenbogen?

Im Buch Genesis ist der Regenbogen das Zeichen des Bundes Gottes mit allen Wesen auf der Erde. Das Buch Jesus Sirach besingt die Schönheit des Regenbogens, beim Propheten Ezechiel ist der Regenbogen Teil einer Erscheinung der göttlichen Herrlichkeit, in der Offenbarung des Johannes erscheint er bei Himmelsvisionen. Nicht nur Judentum und Christentum, sondern die Religionen aller Zeiten und Völker in allen Teilen der Erde kennen den Regenbogen als Symbol bei der Darstellung der letzten Dinge und des Heils in mehreren Bedeutungen: Er gilt als schicksalsbestimmend, als Brücke zwischen Diesseits und Jenseits und als Zeichen für Versöhnung und Frieden. cva



«Und da spannte sich ein leuchtender Regenbogen über die ganze Region und blieb minutenlang stehen ...»

Ein Zeichen des Himmels

GENESIS 9, 8–15

Gott sprach zu Noah und seinen Söhnen, die bei ihm waren:

Hiermit schliesse ich meinen Bund mit euch und mit euren Nachkommen und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Tieren des Feldes, mit allen Tieren der Erde, die mit euch aus der Arche gekommen sind.

Ich habe meinen Bund mit euch geschlossen: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben.

Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen:

Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde.

Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch vernichtet.

Einheitsübersetzung

Es ist noch nicht lange her, wir sassen bei einer Sitzung und quälten uns durch diverse Traktanden, als plötzlich eine Kollegin ausrief: «Oh, habt Ihr den Regenbogen gesehen?»

Es gibt wohl nur wenige Naturphänomene, die alle Menschen, Jung und Alt, so sehr in den Bann ziehen wie ein Regenbogen.

Der Anblick, der sich uns bot, war einfach wunderbar: Über der Stadt hingen pechschwarze Regenwolken, aber weiter drüben, über den grünen Hügeln, strahlte die Abendsonne. Und da spannte sich ein leuchtender Regenbogen über die ganze Region und blieb minutenlang stehen. Unglaublich schön – ergreifend! Unter den dunklen Regenwolken die Häuser all der Menschen mit ihren Alltagsgeschichten – frohe und schöne Geschichten, aber auch solche, die von Leid und Kampf, von Sorge und Streit, von Überforderung und Stress erzählen – und darüber wie ein Dach, ruhend und mächtig, unantastbar und unberührt: der farbenfrohe Regenbogen. Wer direkt darunter ist, sieht ihn nicht. Der spürt nur den Regen. Und doch ist er da.

Die biblische Erzählung von der Sintflut macht den Regenbogen zu einem der schönsten Hoffnungszeichen des Alten Testaments. Das Zeichen des Bundes zwischen Gott und all seinen Geschöpfen. Gott verbindet durch den Regenbogen den Himmel mit der Erde. Wie über eine Brücke geht er im Regenbogen auf uns zu und lädt uns ein, ihm zu vertrauen. Doch Gott belässt es nicht bei einem Zeichen. In seinem Sohn Jesus Christus kommt er selbst in unsere Welt, wird selbst zur Brücke zwischen Himmel und Erde.

Der Regenbogen, ein Zeichen dafür, dass Gott seine Welt liebt und nicht vergessen

wird. Hoffen wir nicht alle, dass wir ihn in unserem Leben immer wieder sehen, den Regenbogen? Gerade dann, wenn ich im Regen meines Lebens stehe, wenn die Flut nahe ist – vielleicht nicht eine Flut von Wasser, aber eine Flut von Bedrohlichem, Beängstigendem, Gewalten gegen das Leben – wenn ich nicht weiss, ob ich der Sonne, die sich da schon wieder zeigt, wirklich trauen soll, und stattdessen auf die dunkle Wolkenwand blicke, die über mich hinweggegangen ist, auf mich herabregnet ... gerade dann brauche ich dieses Zeichen der Hoffnung, dieses Zeichen der Treue, welches mich daran erinnert, dass Gott sein Versprechen hält. Das kleine Wörtchen «treu» hat denselben Wortstamm wie «Trost». Und so will das Symbol der Treue uns auch ein Symbol des Trostes werden. Nicht die vernichtende Flut, sondern der leuchtende Regenbogen ist das Symbol, das für den Gott steht, auf den wir unser Leben bauen, zu dem wir beten.

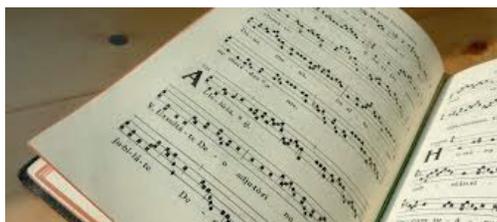
Der Regenbogen – was für ein tiefsinniges und hoffnungsvolles Zeichen! Gewiss: wir können ihn durch Zerlegung in Spektralfarben und Reflexion der Sonnenstrahlen in den Regentropfen wissenschaftlich erklären. Aber würde uns nicht etwas Wesentliches fehlen, wenn wir über dieses Naturschauspiel nicht mehr staunen und uns von seinem tieferen Sinn nicht mehr berühren lassen könnten?

*Nadia Miriam Keller, Theologin,
ursprünglich Pflegefachfrau,
arbeitet in der Pfarrei St. Odilia, Arlesheim*

Dekanat Olten Niederamt

Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn

Gute Vorsätze!



Es ist nie zu spät – und schon gar nicht zu früh! – sich wieder mal ein bisschen Weiterbildung zu gönnen ... auf jeden Fall lohnt es sich, die folgenden Angebote genauer zu studieren!

Wussten Sie, dass die Fachstelle Kirchenmusik eine äusserst umfangreiche **Notenbibliothek** besitzt?

Über 3000 Titel sind in unserer Kartei aufgeführt, die jederzeit auf unserer Homepage einsehbar ist: www.kirchenmusik-solothurn.ch/Bibliothek. Für sämtliche gängigen Kirchenmusikbereiche finden sich hier Werke, Ausgaben von der Frühzeit bis zu heutigen, aktuellsten Kompositionen, für Kinder und Jugendliche, für gemischte Chöre mit und ohne Instrumentalbegleitung, sehr vieles auch für kleinere Formationen mit nur einer Männerstimme, eine farbige Vielfalt für VorsängerInnen, Motetten, Gregorianik, Gospel und und und... Die Noten können selber in Ruhe, vor Ort, «erforscht» oder via Email bestellt und ausgeliehen werden.

Im Frühjahr startet endlich wieder ein Einführungskurs in die wunderbare Welt **Gregorianischer Choral**. An sechs Kursabenden werden wir natürlich sehr viel singen, («learning by doing»), dabei auch die oft rätselhaften Zeichen und Notenbilder verstehen lernen und erfahren, wie auch heute noch diese oft mystische Klangwelt sehr wohl in unsere heutige Liturgie passen kann. Die Kursdaten: 12. Und 26. April, 3., 17. Und 24. Mai, 7. Juni. Jeweils von 17.20 bis 19.30 Uhr im Bibliotheksaal bei der Oltner St. Martinskirche.

Ebenso starten wir nach Ostern mit einem neuen Kurs für **VorsängerInnen/KantorInnen**, jeweils samstags, von 9.20 bis 11.30 Uhr.
Kursdaten: 7., 14., 21. Und 28. April; 5., 19. Und 26. Mai; 2. Und 9. Juni.

Und wer sich im Bereich **Chorleitung** und/oder **Orgelspiel** versuchen möchte: Auch da rennen Sie bei uns offene Türen ein – Telefon oder Email genügt!

Die Details zu allen Angeboten werden laufend auf unserer Homepage präsentiert, Anmeldungen und Anfragen sind auch über diesen «Kanal» jederzeit möglich!



Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn

Hansruedi von Arx
Thomas A. Friedrich
Monique von Arx

Tannwaldstr. 62
4600 Olten

Tel. 062 286 08 05
www.kirchenmusik-solothurn.ch
sekretariat@kirchenmusik-solothurn.ch



Quelle: Katharina Wieland Müller_pixelio.de

KIRCHE *heute*

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
pfarrblattgemeinschaftregioolten@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Christian von Arx (cva), Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Ruchackerweg 19, 4612 Wangen bei Olten
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, vallery.ritter@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



Gedankenfasten

«Kein Mensch ist so wichtig, wie er sich nimmt» (I. Kant). Ein Satz, den Fasnachtler gut in die Fastenzeit übernehmen können. Denn an Fasnacht darf man über sich selbst lachen und in der Fastenzeit soll man durch eine Aussensicht manches Überbewertetes an sich selbst relativieren. Beim Einstieg in die Fasten- und Busszeit bekommen wir dies deutlich markiert und gezeichnet auf unsere Denkerstirn: Wir sind Staub, wie Adam nur «Erdlinge», ja fast ein Nichts.

So soll unser körperliches Fasten in dieser Zeit nicht ohne ein spirituelles gedankliches Fasten beginnen.

Auch wenn die Wissenschaft uns darlegt, dass unser Körper aus jahrmilliarden altem Staub aus dem All besteht und unsere Atome nach dem Tod wieder Teil der Sterne werden, so kommen wir uns vor der Grösse der Schöpfung als völlig unbedeutend vor. Unsere paar Jahrzehnte, die wir leben, sind nichts im Vergleich zu den fast 14 Milliarden Jahren der Evolution des Weltalls. Vielleicht ist es gut, wenn wir diese Dimensionen gar nicht wirklich ausloten und fassen können. Würden sie uns nicht erschrecken? Vor der Kreativität und Experimentierfreudigkeit dessen, der das alles geschöpft hat, würden wir dann nicht nur knien, sondern viel zu viele beunruhigende Fragen haben.

Blaise Pascal bedenkt aber, dass der Mensch zugleich Grösse hat: «Der Mensch ist ein Nichts gegenüber dem All – und ein All gegenüber dem Nichts». So gehört es zur gleichen gedanklichen Fastenübung, dieser Grösse des Menschen die richtige Perspektive und Aufmerksamkeit zu geben. Ein Arzt schrieb einmal: «Am Grund der Pupille da sitzt Gott.» Ein faszinierender Gedanke. Sich und den Anderen mit dem Blick Gottes sehen. Jesaja beschreibt es als einen befreienden Blick (Jes 58,6ff) und macht ihn zu mehr als nur eine Gedankenübung: «Das ist ein Fasten, wie ich, Gott, es liebe: Die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen... Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte und deine Wunden werden schnell vernarben».

Antonia Hasler

«Werde Teil des Wandels»

Für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben!
Diverse Feiern im Pastoralraum setzen sich mit dem Thema der diesjährigen Fastenkampagne auseinander.
...mehr auf Seite 6 und 7

Kirchenchöre lassen Vereinsjahr Revue passieren

Berichte zu den Generalversammlungen der Oltner Kirchenchöre.
... mehr auf Seite 8

Gottes Schöpfung ist sehr gut

Am Weltgebetstag sich von den Gedanken der Frauen aus Surinam inspirieren lassen.
... mehr auf Seite 9

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

1. Fastensonntag

Samstag, 17. Februar

18.00 «Feiern mit...» Jugendlichen
Trudy Wey

Sonntag, 18. Februar

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Kantor

11.00 Santa Messa in italiano

17.00 Eucharistiefeier
in indischer Sprache

Dienstag, 20. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Februar

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Donschtigskafi
im Josefsaal

16.45 Rosenkranzgebet

18.00 Taizé-Feier

Freitag, 23. Februar

19.00 Nachtkerze – Die Wortfeier
für Sinn und Seele

19.30 Gebetskreis
Martinsheimkapelle

2. Fastensonntag

Samstag, 24. Februar

18.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler
Jahrzeit für Irene Annaheim

Sonntag, 25. Februar

10.00 ökum. Familiengottesdienst
zur Eröffnung der Fastenzeit
Christine Moll, Andreas Brun,
Uwe Kaiser
Kirchenchor

11.15 Santa Messa in italiano

Dienstag, 27. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. März

09.00 Eucharistiefeier

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 2. März – Herz-Jesu

19.30 Gebetskreis
Martinsheimkapelle

Kollekten im Pastoralraum

17. und 18. Februar

Pro Filia

24. und 25. Februar

Sammlung von «MenschOlten» für ein
Bildungsprojekt in Kolumbien

Bildlegende zur Seite 5

Foto aus Seniorenferien 2016, am Öpfel-
see auf der Madrisa oberhalb Klosters.

© Antonia Hasler

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

1. Fastensonntag

Sonntag, 18. Februar

11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Dienstag, 20. Februar

17.00 Rosenkranzgebet
Marienkapelle

Mittwoch, 21. Februar

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 23. Februar

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Anna Kissling-Jäggi
Hans Müller-Meile

2. Fastensonntag

Sonntag, 25. Februar

11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Antonia Hasler

Montag, 26. Februar

18.30 Eucharistiefeier
in tamilischer Sprache

Dienstag, 27. Februar

17.00 Rosenkranzgebet
Marienkapelle

Mittwoch, 28. Februar

09.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für
Heidi Fleischli-Rychener
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 2. März – Herz-Jesu

15.00 Rosenkranzgebet
in tamilischer Sprache
Marienkapelle

17.30 Eucharistische Anbetung
Beichtgelegenheit
Marienkapelle

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Luisa und Hans Geiger-Heule
Lina und Walter Strub-Brügger
Martha und Alfons Vitelli-Strub
Pia und Leonardo
Vitelli-Wabmann
Emilie und Leonardo
Vitelli-Zeltner

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

1. Fastensonntag

Samstag, 17. Februar

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

3. Fastensonntag

Samstag, 3. März

19.00 Eucharistiefeier
mit Krankensalbung
Mario Hübscher

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

1. Fastensonntag

Samstag, 17. Februar

17.00 Messa in italiano
Bruderklausenkapelle

17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für Ernst Locher-Bloch
Theodor und
Elisabeth Meier-Müller
Martin Bosis-Igalac

Sonntag, 18. Februar

10.00 ökumenischer Gottesdienst
zur Eröffnung der Fastenzeit
ev.-ref. Johanneskirche
Sabine Woodtli, Andreas Brun

Montag, 19. Februar

14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 21. Februar

08.25 Rosenkranzgebet
Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier
Bruderklausenkapelle
anschl. Kaffee

2. Fastensonntag

Samstag, 24. Februar

17.30 Samstagsfiir

17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher / Andreas Brun
Jahrzeit für Alma Jundt
Klara Spielmann-Jeker

Sonntag, 25. Februar

11.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter

Montag, 26. Februar

14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 28. Februar

08.25 Rosenkranzgebet
Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier
Bruderklausenkapelle
anschl. Kaffee

Freitag, 2. März

19.00 Gottesdienst zum Weltgebetstag
christkatholische Kreuzkirche

Kirche St. Josef

Wisen

2. Fastensonntag

Samstag, 24. Februar

19.00 Eucharistiefeier mit Verabschie-
dung der Kirchgemeinde Wisen
Mario Hübscher / Andreas Brun
Jahrzeit für
Hermine und Ludwig Christ-Füeg

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

1. Fastensonntag

Sonntag, 18. Februar

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer

Montag, 19. Februar

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 20. Februar

06.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. Februar

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Februar

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten

11.00 Stille Anbetung

11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit

18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 23. Februar

06.45 Eucharistiefeier

Samstag, 24. Februar

06.45 Eucharistiefeier

2. Fastensonntag

Sonntag, 25. Februar

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut

Montag, 26. Februar

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 27. Februar

06.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 28. Februar

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. März

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten

11.00 Stille Anbetung

11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit

18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 2. März – Herz-Jesu

06.45 Eucharistiefeier

09.30 Gottesdienst zum Weltgebetstag
anschl. Tee/Kaffee im Klostersäli

Samstag, 3. März

06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich
für Beichte und Beichtgespräch an der
Klosterpforte.

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 18. Februar

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Mehrzweckraum Kantonsspital

Dienstag, 20. Februar

10.15 ev.-ref. Gottesdienst
Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 22. Februar

09.45 ev.-ref. Gottesdienst
Haus zur Heimat
10.00 ev.-ref. Gottesdienst
Altersheim Weingarten

Freitag, 23. Februar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Seniorenresidenz Bornblick
10.15 ev.-ref. Gottesdienst
Altersheim Stadtpark

Sonntag, 25. Februar

10.00 ökumenischer Gottesdienst
Mehrzweckraum Kantonsspital

Dienstag, 27. Februar

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 28. Februar

10.00 Eucharistiefeier APH St. Martin

Donnerstag, 1. März

09.45 Eucharistiefeier mit Kranken-
salbung, Haus zur Heimat
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Altersheim Weingarten

Freitag, 2. März

09.45 Eucharistiefeier
Altersheim Oasis Trimbach
10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
Altersheim Stadtpark

Veranstaltungshinweise

«Fair essen» in Trimbach

Samstag, 17. Februar, 11.30-13.00 Uhr
ev.-ref. Johannessaal Trimbach. Menue: Spinatrisotto und Pilzrisotto.
Der Erlös geht zugunsten des diesjährigen Fastenopferprojektes.

Gastfreundschaft – Gottesdienst in der ev.-ref. Johanneskirche Trimbach

Sonntag, 18. Februar um 10.00 Uhr
Zur Eröffnung der Fastenzeit feiern die christlichen Konfessionen
in Trimbach gemeinsam Gottesdienst. Die Feier wird in der Tradi-
tion der Gastgemeinde gefeiert. Dies gibt die Möglichkeit, wertschät-
zend die Gottesdienst-Traditionen näher kennen zu lernen.

Mittagstisch für Alleinstehende

Mittwoch, 21. Februar, 11.30 Uhr, Rest. Kolping
Anmeldung: 062 212 24 47, Fr. 10.--

TAIZÉ feiern

Donnerstag, 22. Februar, 18.00 Uhr, Kirche St. Martin. Die Feier
dauert ca. 1/2 Stunde. Im Anschluss gibt es einen Umtrunk im Bib-
liotheksaal.



Frauengemeinschaft St. Martin

Für den **Suppentag am 24. Februar**, bitten wir um Ku-
chenspenden. Die Kuchen werden ab 11.00 Uhr in der
Küche des Josefsaal gerne entgegengenommen. Vielen Dank!

Das Vorbereitungssteam

Suppen- bzw. Nudeltage in der Fastenzeit

Samstag, 24. Februar, 11.30 Uhr, Josefsaal St. Martin Olten
Samstag, 24. März, 11.30 Uhr, Josefsaal St. Martin Olten
Samstag, 24. März, 11.30 Uhr, im Pfarreisaal Kirchfeld Trimbach

Ökum. Familiengottesdienst zur Fastenzeit

Sonntag, 25. Februar, 10 Uhr
Kirche St. Martin Olten
«Werde Teil des Wandels: Für eine
Welt, in der alle genug zum Leben haben.»



Verabschiedung der Kirchgemeinde Wisen

Im Gottesdienst vom **24. Februar um 19.00 Uhr** in der
Kirche St. Josef Wisen, werden wir von der Kirchgemein-
de Wisen Abschied nehmen.
Seit dem 1. Januar 2018 sind wir ja grösser geworden in
der Kirchgemeinde Trimbach-Wisen.
Die Kirchgemeinde löst sich auf, die Pfarrei bleibt beste-
hen. Auch in Zukunft werden Gottesdienste, Religionsun-
terricht und weitere Aktivitäten in der Pfarrei stattfinden.
Vieles davon wird durch den neuen Pfarreirat organisiert.
Die Mitglieder des Pfarreirates hören auf die verschiede-
nen Stimmen und Meinungen in der Pfarrei und bespre-
chen diese mit der Pastoralraumleitung. Dabei sind die
Traditionen der Pfarrei wichtig. Der Rat trifft sich zirka
4-6 Mal im Jahr.
Vielleicht haben Sie Interesse? Rita Bloch, Clara Reber
oder Andreas Brun geben gerne Auskunft.

Weitere Veranstaltungshinweise auf Seite 9
und auf www.katholten.ch.

Agenda

Montag, 19. Februar

14.15 Silberdistelnachmittag, Thema Sturzgefahr
ev.-ref. Johannessaal Trimbach
20.00 Marienchor: Projektstart Paukenmesse
Pfarrsaal St. Marien

Dienstag, 20. Februar

12.00 Dienstag-Mittagstisch
Pfarreizentrum St. Marien Olten
14.30 Silberdistel-Nachmittag
Pfarreiheim St. Martin Olten
19.00 Glaubensmediation Franzisk. Gemeinschaft
Klostertäli, Kapuzinerkloster Olten

Mittwoch, 21. Februar

10.00 Kaffee im Pfarrsaal St. Marien Olten
11.30 Mittagstisch für Alleinstehende
Restaurant Kolping
14.00 JugendRaum-Anlass auf der Minigolfanlage

Donnerstag, 22. Februar

09.00 Donschtigskafi im Josefsaal St. Martin Olten
17.00 Kurs «Wegbegleitung»
Pfarreizentrum St. Marien Olten
18.00 Taizé-Feier, Chorraum St. Martin Olten
20.00 Beginn Heilfasten-Woche vor Ostern
Kapuzinerkloster Olten

Samstag, 24. Februar

11.30 Suppentag im Josefsaal St. Martin Olten
15.30 Konfessioneller Religionsunterricht 1. + 2. Klasse
Mauritiusstube Trimbach

Dienstag, 27. Februar

20.00 Meditatives Tanzen
Pfarrsaal St. Marien Olten

Mittwoch, 28. Februar

10.00 Kaffee im Pfarrsaal St. Marien Olten
18.45 Start Heilfasten-Woche vor Ostern
Sitzungsraum Kirchfeld Trimbach

Donnerstag, 1. März

14.30 Fyrobe im Josefsaal St. Martin Olten

Freitag, 2. März

09.30 Weltgebetstag im Kapuzinerkloster Olten
19.00 Stunde der Begegnung
Pfarreizentrum St. Marien Olten
19.00 Weltgebetstag
Christkatholische Kreuzkirche Trimbach
19.00 «Härlig är jorden» schön ist die Erde!
Konzert Kinder- & Jugendchores Olten/Starr-
kirch-Wil und Projektchor Olten
Friedenskirche Olten

Verstorben sind

Roland Baisotti am 21.01., St. Mauritius
Heidi Fleischli-Rychener am 24.01., St. Marien
Beat Ambord-Bachmann am 28.01., St. Mauritius
Hedwig Hauser am 31.01., St. Martin
Albert Lang am 30.01., St. Mauritius
Tibor Kovács am 31.01., St. Martin
Marie-Anna Peier-Sutter am 06.02., St. Mauritius

Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet
und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christli-
cher Anteilnahme.



Freitag, 23. Februar, 19.00 Uhr Chorraum St. Martin Olten

Mit der Reihe der «Nachtkerze» gestalten Frauen aus
dem Pastoralraum Wortfeiern in einer Sprache, die
das Göttliche auf vielfältige Weise benennen will.
Britta Amend, Agostina Dinkel, Antonia Hasler,
Caroline Hayoz, Iris Schelbert, Gabi Schürmann
Sacher, Manuela Studer

132. Generalversammlung Kirchenchor St. Martin

Die GV stand unter dem Zeichen der Verabschiedung von Marianne Lutz-Brügger als Präsidentin.

Nach dem Mitwirken im Familiengottesdienst – der Chor sang ausschliesslich aus dem neuen ökumenischen Gesangbuch «rise up+» - konnten Gäste und Chorgemeinschaft das vom eigenen Küchenteam zubereitete Essen geniessen.

Im Rückblick wurde das vergangene Jahr, das erste mit Chorleiter Silvan Müller, nochmals präsent. Der Tagesausflug nach Chur und die drei Chorversammlungen schenkten Zeit für Geselligkeit. Abschied nehmen mussten wir von Edi Keller und Constanze Holle. Ein Höhepunkt war das drei Tage dauernde Fest zur Pastoralraumerrichtung. Die Gottesdienstmusik «Wach auf meine Seele» von Wolfgang Reisinger mit schlichten Texten von Lothar Zenetti bereiteten tiefe Freude. Glanzpunkte zu Ostern, Martinsfest, Weihnachten: Mozarts Krönungsmesse, die «Messe Chorale» von Ch. Gounod, von J. Haydn die «Nicolai-Messe».

Wir freuen uns über das Neumitglied Erika Belser und den Zuwachs im Vorstand durch Trinidad und Hermann Fricker. Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft dürfen entgegennehmen: Hansruedi von Arx (45 Jahre Mitgliedschaft und 35 Jahre Organist), Annamarie Käser (30 Jahre), Johanna Kunfermann, Josy Oesch, Annamarie Roth (10 Jahre) und Peter Haag (15 Jahre Kassier)

Silvan Müllers «Wort des Chorleiters» ist kurz: Er kön-

ne sagen, dass er, wenn er nach Olten komme, auch ein Stück weit heim komme. Sein persönliches Credo lautet: «Musik soll von Herz zu Herz gehen.» Sie muss nicht perfekt sein, aber sie soll berühren.

Das Jahresprogramm 2018 verspricht ein interessantes, abwechslungsreiches Musikjahr zu werden, auch in luftigen Höhen, als Chorgemeinschaft des Pastoralraumes zum Fest Mariä Aufnahme in den Himmel und Erntedank. Die Vorfreude ist da.

„Danke, Marianne“: Der Kanon des Chores ist verklungen und Marianne Lutz-Brügger darf ein grosses DANKE entgegennehmen. Magnus Jäggi lässt mit Bildern das zehnjährige Schaffen der scheidenden Präsidentin Revue passieren: das vielseitige Singen durch 10 Kirchenjahre, die grossen Reisen nach Beaune, Spessart, Rom, die Ausflüge nach St. Niklausen, Mariastein, Thun und Chur, die Errichtung des Pastoralraumes, das Finden von Chorleiter und Kirchenmusiker Silvan Müller, die Verabschiedung von Joseph Bisig, die Feste der Kirchenmusikverbände, pèp-à-tête, cantemus und zwei Mal cantars, die Chorversammlungen. Marianne Lutz-Brügger führte den Chor kompetent, arbeitete emsig und mit Freude. Vieles wurde sichtbar, sehr vieles geschah auch im Verborgenen. Eine grosse Freude ist es ihr, den Chor mit konstanter Mitgliederzahl weitergeben zu können.

Der Chor dankte ihrer Präsidentin mit einem prächtigen Blumenstraus und einem speziellen Geschenk. Auf ihren Wunsch konnte der gesammelte Geldbetrag



an die Kinderkrebshilfe überwiesen werden. Präses Mario Hübscher fasste die Qualitäten von Marianne ins grosse Wort «Mutter» hinein. So haben es sicher viele im Chor empfunden und nun dürfe sie den Stand der Grossmutter geniessen, schmunzelt Mario und fordert uns Chormitglieder auf, mitzuwirken, damit diese Qualität weiterhin zum Tragen komme. Danke Marianne, du vereinigest fachliche Kompetenz, Zielstrebigkeit, Lebensfreude und eben Mütterlichkeit. Als Abschluss der Würdigung sang der Chor „La You-tse“ von Joseph Bovet.

Judith Grab

Den Bericht in voller Länge und das Jahresprogramm finden Sie auf www.martinschor-olten.ch

Generalversammlung Marienchor

Nach dem Apéro in der Eingangshalle zum Pfarrsaal St. Marien wurden die rund 65 Anwesenden von Bordpianist Christoph Mauerhofer musikalisch und von Sandra Rupp Fischer, der Matrosenchorleiterin per Handschlag, im passend zum Thema Schifffahrt dekorierten Saal begrüsst.

Die Crew – unser Vorstand – in Käpitäns- und Matrosen- Outfit nahm am Vorstandstisch Platz und Co-Präsidentin Silvia Straub eröffnete die 64. Generalversammlung des Kirchenchores St. Marien mit einem fröhlichen „Ahoi! Willkommen an Bord der MS Maria“ – dies in Anlehnung an die Chorreise 2017 mit Käptn Oli und an die 3-tägige Schiffsreise dieses Jahres.

Der musikalische Auftakt der Bordkapelle Christoph (Klavier) und Recep (Baglama) wurde von der kleinen Yanneke spontan mit einer Balletteinlage unterlegt. Die Co-Präsidentin Claudia Krummacher begrüsst die zahlreich erschienenen Gäste und Ehrenmitglieder, ganz besonders wurde Maria Ettlin begrüsst, welche nach langer Zeit wieder einmal unter uns weilte.

Nach Bekanntgabe der Entschuldigungen und der To-

tenehrung, an der wir besonders Rita Jakob gedachten, folgte der Jahresbericht von Chorleitung und Präsidium in Form des legendären Foto-Jahresrückblickes. Mit 47 Proben, 16 gesungenen und 3 ausschliesslich gesellschaftlichen Einsätzen ging ein reich befruchtetes, abwechslungsreiches Vereinsjahr zu Ende. Zahlmeister Martin Hug präsentierte anschliessend die Buchhaltung. Alle Berichte wurden mit grossem Applaus gut geheissen.

Attraktives Programm: 5 Projekte stehen im Jahresprogramm 2018 im Mittelpunkt. Haydns Paukenmesse erklingt an Ostern (Projektsängerinnen und –sänger sind ab 19. Februar herzlich willkommen!), an Pfingsten singen wir die A Little Jazz-Mass von B. Chilcott. Schwiizermusik erklingt am Betttag in der Stadtkirche und Erntedank auf dem Gummi-flüeli. Danach folgt eine Premiere für den Marienchor: erstmals begleitet die Jugendmusik Olten den Chor. Musiziert wird am 2. und 9. Dezember die Gospel-Mass von J. de Haan. Zu Weihnachten wird's mit dem Oratorio de Noël von Saint-Saëns noch einmal klassisch. Ein weiteres Highlight ist, wie oben schon erwähnt, z.B. auch die 3-tägige Schiffs-Reise nach Strassbourg.

Bis auf das Ausscheiden von Rita Jakob waren keine Austritte zu verzeichnen, dafür konnten zwei Männer aufgenommen werden. Obwohl ihre Stärken schwerpunktmässig nicht im Gesang liegen, sind Hansjörg Fischer und Wolfgang von Arx als „Mädchen – pardon – Männer für alles“ herzlich willkommen.

Vorstand Marienchor, es fehlen Patrik Küttel und Sandra Braun.

Schon lange sind die Beiden als technische Mitarbeiter im Marienchor tätig. Somit beläuft sich die Mitgliederzahl heute auf 59 Personen.

Da sich der gesamte Vorstand zur Wiederwahl stellte, wurde diese tolle Crew auf weitere 2 Jahre einstimmig und mit grossem Applaus bestätigt.

Nach einem phantastischen Nasi Goreng, gekocht von Paul und Christamma Mariampillai, nahm der Abend seinen Fortgang mit Ehrungen und Grussworten. Hervorheben möchten wir die Ernennung von Maria Tedeschi und Anita Müller als Ehrenmitglieder. Die Generalversammlung schloss mit einer weiteren musikalischen Darbietung: begleitet vom Bordpianisten Christoph besang Elisabeth Regner ihren „Waldemar“ und leitete damit über zum Dessertbuffet, das einen wahrlich köstlichen Abschluss bildete.

Elisabeth Regner



LICHTPUNKT
aus dem Kapuzinerkloster

Fastenzeit

*mich einstimmen, mich ausrichten auf Gott
neu aufmerksam, neu sensibel
neu empfindsam werden
etwas Liebgewordenes loslassen
etwas Vertrautes verändern
Grenzen neu setzen
mich von Überflüssigem befreien
der Leere Raum schaffen
mich neu ausrichten, mich neu orientieren
mich neu orten
zurück zu dem was wesentlich ist
was mir Sinn und Ziel gibt
Verzicht meint Freisein*

Andrea Schwarz

Weltgebetstag

Freitag, 2. März 2018

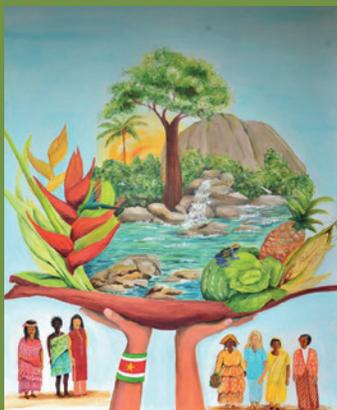
09.30 Uhr

Klosterkirche
Olten

19.00 Uhr

Christkatholische
Kreuzkirche
Trimbach

Von Frauen aus Surinam
vorbereitet zum Thema
„Gottes Schöpfung
ist sehr gut“



Anschliessend an die Feiern sind alle Mitfeiernden herzlich zu Kaffee,
Tee und Gebäck eingeladen.

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Gottesdienst.

Fyrobe-Träff zum Thema Sicherheit

Donnerstag, 1. März, 14.30 Uhr

Josefsaal der Kirche St. Martin Olten

Das Leben im Alter wird oft ruhiger, man hat weniger Sorgen, mehr freie Zeit und weniger Verpflichtungen. Von den neuen Medien und modernen technischen Entwicklungen kennt man nur, was man kennen möchte. Doch Achtung! Diebe und Betrüger schlafen nicht. Am Fyrobe-Träff gibt der Sicherheitsberater Kriminalprävention der Kantonspolizei, Rolf Graf, aktuelle Informationen und Tipps z.B. über Diebstahl/Trickdiebstahl, Einzeltrick, Einbruch, Haustürgeschäfte, Sicherer Umgang mit den neuen Medien. Wir freuen uns, wenn Sie an diesem informativen und spannenden Nachmittag teilnehmen.

Das Leitungsteam

HÄRLIG ÄR JORDEN - schön ist die Erde

Freitag, 2. März, 19.30 Uhr, Friedenskirche

Kurzes Konzert des Kinder- & Jugendchors Olten/ Starrkirch-Wil und dem ProjektChor Olten mit Liedern und einer Geschichte aus dem Norden - gesungen in Deutsch, Dänisch, Norwegisch und Schwedisch.

Leitung: Michaela Gurten, Eintritt frei - Kollekte

KREUZ&QUER

Impulstag zur Fastenzeit

Freitag, 9. März, 20.00 Uhr

Klosterkirche - Jazz und Psalmen mit Crossbeat

Samstag, 10. März, ab 12.00 Uhr

bei der Martinskirche
Rosenverkauf, Mittag- und Nachtessen, Versöhnungsweg, Impulse zur Fastenzeit, kreative Ateliers für Jung und Alt, Gottesdienst mit dem Kirchenchor St. Martin, Spielcasino, ... und vieles mehr.

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 42, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

Pastoralraumleiter
Leitender Priester
Pastoralassistentin
Sozialdienst
Religionsunterricht
Jugendarbeit
Kirchenmusik

079 922 72 73

Andreas Brun, 062 287 23 15
Mario Hübscher, 062 287 23 17
Antonia Hasler, 062 287 23 18
Cornelia Dinh-Sommer, 062 287 23 14
Trudy Wey, 062 287 23 13
Hansjörg Fischer, 062 212 41 47
Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Sakristan Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Engelbergstrasse 25

Sakristan Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Baslerstrasse 124

Sakristanin Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristanin Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

062 206 15 50, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84

rkkgolten@bluwin.ch

Öffnungszeiten Verwaltung Mi und Fr 09.00–12.00

Präsident Theo Ehrsam, 062 296 05 04

Finanzverwalterin Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach/Wisen

Präsident John Steggerda, 062 293 17 26

Heimosterkerzen 2018 – HelferInnen gesucht

Frauen und Männer aus St. Martin, St. Marien und St. Mauritius führen die schöne Tradition weiter, gemeinsam die neue Osterkerze für die Kirchen und die Heimosterkerzen zu basteln.

Für die handwerkliche Umsetzung suchen wir weitere Freiwillige, welche mithelfen, die 700 Heimosterkerzen mit dem Sujet zu verzieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Am **Dienstag, 13. März von 9.00–12.00, 13.30–16.00 und 19.00–22.00 Uhr** ist im Mehrzweckraum in St. Marien die Heimosterkerzen-Werkstatt geöffnet. Am Mittag steht ein einfaches Mittagessen bereit. Bitte reservieren Sie sich das Datum und kommen Sie einfach spontan vorbei.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Segr. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 17.02.: ore 17.00 Messa a Trimbach. Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 18.02.: ore 09.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11 Messa a St. Martin Olten.

Sabato 24.02.: la Messa a Dulliken è sospesa

Domenica 25.02.: ore 09.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.15 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 19.02.: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.

Giovedì 22.02.: ore 20.00 St. Martin prove di canto.

Venerdì 23.02.: ore 20.30 St. Marien corso prematrimoniale. Ore 20.30 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Sabato 24.02.: ore 14.30 St. Marien incontro del gruppo bambini.

Lunedì 26.02.: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 08.02.: ore 20.00 St. Marien formazione del gruppo RnS.

Giovedì 01.03.: ore 14.00 Dulliken incontro del «Gruppo Amici del Giovedì». Ore 20.00 St. Martin prove di canto.

Venerdì 02.03.: ore 20.30 St. Marien incontro del gruppo giovani. Ore 20.30 St. Marien corso prematrimoniale.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch

Misionero: Padre Jesús Díaz Ocaña

Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30

Disponibile por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch

arcangelo.maira@kathbern.ch

www.kathbern/missão católica de língua portuguesa

Liturgie

Samstag, 17. Februar

17.00 Gottesdienst
Kollekte für: Solothurnische Studentenpatronat

Sonntag, 18. Februar – 1. Fastensonntag

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 19. Februar

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 21. Februar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 22. Februar

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 23. Februar

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Wilhelm und Helen Gmür-Schumacher, Hugo Husi-Zeiling

Samstag, 24. Februar

17.00 Gottesdienst
Kollekte: Caritas Solothurn

Sonntag, 25. Februar – 2. Fastensonntag

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 26. Februar

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 27. Februar

06.00 Morgenlob mit anschliessendem Frühstück im Pfarreiheim

Mittwoch, 28. Februar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 01. März

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 02. März

19.00 Gottesdienst fällt aus zu Gunsten WELTGE-
BETSTAG der Frauen im kath.-Pfarreiheim

Samstag, 03. März

17.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Georg Studer-Frey, Geschwister August und Sophie Steinmann, Josef und Emma von Arx-Luhr, Alfred und Rosa Lanz-Kissling

Sonntag, 04. März – 3. Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Pfarreiarbeit

Fiire mit Chind



Am **Samstag, 17. Februar 2018 um 16.30 Uhr** in der ref. Kirche. Herzliche Einladung zum ökumenischen Familiengottesdienst. **Thema: Gottes Wunder.** Wir freuen uns auf viele Kinder mit ihren Eltern oder anderen Begleitpersonen. Nach der Feier trifft man sich, wer will, zu einem gemütlichen Apéro.

Das Vorbereitungsteam
Nadine Reusser und Claudia Hunsperger

Nächster Gottesdienst «Fiire mit Chind»: **Karfreitag, 30.03.2018 um 10.00 Uhr** in der Kapelle der kath. Kirche

Kreativer Erzählnachmittag



Frauengemeinschaft St. Gallus
«Aktivitäten mit Kinder»
Freitag, 23. Februar 2018
14.00 Uhr im kath. Pfarreiheim

Herzliche Einladung an Gross und Klein!

Wir hören eine Geschichte, zu der wir vorher ein Bodenbild mit Tüchern und eigenen Bastelarbeiten legen werden. Nach einer Pause bei Kaffee und Kuchen erleben wir ein «Puppentheater», präsentiert von unseren Nachwuchs-Talenten!

Anmeldung bis Dienstag, 20. Februar bei Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch, 079 517 50 25
Wir freuen uns auf einen kreativen und generationen-übergreifenden Nachmittag!

Für das Vorbereitungsteam
Karin Felder & Maria Mauron
Elias, Olivia, Anouk & Zoé



Frauengemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Olten

Einladung zur 71. Generalversammlung

Montag, 26. Februar 2018 19.00 Uhr, Alp-Festhalle

Traktanden

1. Begrüssung
2. Essen
3. Wahl der Stimmenzählerinnen
4. Protokoll der letzten GV vom 6. März 2017
5. Jahresbericht 2017
6. Jahresrechnung/Revisorenbericht/ Budget
7. Jahresbeitrag
8. Mutationen/Verstorbene Mitglieder Austritte/ Verabschiedungen Neumitglieder
9. Wahlen
10. Jahresprogramm 2018/2019
11. Anträge
12. Verschiedenes/Rückmeldungen
13. Dank und Schlusswort

=====

Gerne bitten wir euch, den Jahresbeitrag von Fr. 25.00, an der GV bar zu bezahlen.
Wer den Fahrdienst beanspruchen möchte, bitte bei der Anmeldung vermerken.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Co-Präsidentin Helen Gmür
Co-Präsidentin Carola von Arx

Anmeldung bis spätestens 21. Februar 2018
(nötig für Essensbestellung)

Briefkasten beim Kircheneingang oder E-Mail an: e-gmuer@bluewin.ch

Morgenlob



«Lass mich am Morgen deine Gnade hören, denn auf dich vertraue ich.»

Nimm jeden Tag als Gabe entgegen, als ein schönes Geschenk und wenn es geht, als ein Fest.

Herzliche Einladung zum Morgenlob am **Dienstag, 27. Februar um 06.00 Uhr** mit anschliessendem gemeinsamen Frühstück im Pfarreiheim.

Elterninformationsabend zur Erstkommunion



Am **Dienstag, 27. Februar 2018** sind die Eltern der Erstkommunionkinder herzlich zum Elterninformationsabend eingeladen. Wir treffen uns um **20.00 Uhr** im Pfarreiheim. Gemeinsam überlegen wir uns, was das Fest der Erstkommunion heute für die Familien bedeutet und besprechen die Termine rund um die Erstkommunion.

Karin Felder
Verantwortliche Erstkommunion

2018 Weltgebetstag aus Surinam



Gottes Schöpfung ist sehr gut

Dies ist der Titel, den die Frauen aus Surinam für die Liturgie 2018 auswählten. Sie erheben die Stimme, um uns daran zu erinnern, dass wir Menschen die VerwalterInnen der Schöpfung Gottes und somit auch verpflichtet sind, dafür

Sorge zu tragen. Der von ihnen gewählte Bibeltext, 1. Buch Mose/Genesis Kapitel 1, Verse 1-31, lässt uns Halt machen und uns über das von Gott geschaffene Wunder meditieren.

Sorge tragen zu unserem Planeten, zum Wasser von der Quelle bis zu den Meeren, ein Gut, das wir in unserem Land im Gegensatz zu vielen anderen Gegenden noch ausreichend haben, der Luft, ohne die nichts am Leben bleibt, den Pflanzen, die uns ernähren und beschützen, ganz besonders aber zu unseren Mitmenschen in nah und fern. Jetzt, wo die Vereinbarung zum Klimawandel von mehr als 180 Ländern unterzeichnet wurde, müssen auch Taten folgen, von den Regierungen wie auch von jedem Einzelnen.

Surinam hat eine lange und abwechslungsreiche Geschichte. Surinam wurde englische, dann niederländische Kolonie.

Herzliche Einladung zum Zusammensein am Weltgebetstag: Freitag, 2. März ab 19.00 Uhr im Kath. Pfarreiheim.

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten:
Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte: Kirche in Not – Ostpriesterhilfe

Samstag, 17. Februar

15.30 Gottesdienst der Vietnamesenmission,
P. Josef Pham Minh Van

1. Fastensonntag

Sonntag, 18. Februar

09.30 Eucharistiefeier, Kapuziner,
anschliessend Krankensalbung
11.00 Tauffeier

Mittwoch, 21. Februar

10.15 Eucharistiefeier und Krankensalbung
im Seniorenzentrum
Pfr. Georg Baby Madathikunnath

Donnerstag, 22. Februar

09.00 Rosenkranzgebet

Kollekte: Solidar Med, Schweizer Organisation
für Gesundheit in Afrika

2. Fastensonntag

Samstag, 24. Februar

17.30 Eucharistiefeier, Kapuziner
Dreissigster für Friedrich Frank-Flury
Jahrzeit für Gertrud Huber-Schüpbach,
Gottfried und Pauline Studer-Maag
Gedächtnis für Elsbeth Hodel-Studer

Sonntag, 25. Februar

09.30 Eucharistiefeier und Taufe, Pfr. Josef Schenker,
mitgestaltet von den Erstkommunikanten

Mittwoch, 28. Februar

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum,
P. Paul Schenker

Donnerstag, 1. März

09.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 2. März

19.30 Oekumenischer Weltgebetstag
in der christkatholischen Kirche Hägendorf

Samstag, 3. März

17.30 Kommunionfeier Diakon Marcel Heim

Sonntag, 4. März

11.00 Kommunionfeier in Rickenbach,
Diakon Marcel Heim

20 18
ERSTKOMMUNION

Sonntag, 25. Februar 2018, um 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufe in der katholischen Pfarrkirche Hägendorf.

In diesem Gottesdienst wird Matteo Kamber mit der Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Die angehenden Erstkommunikanten mit deren Katechetin, Frau Erika Schreiber, gestalten diesen Gottesdienst mit.



Mittwoch, 21. Februar 2018, 12.00 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum. Die Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen. **Anmeldung** bis Montag, 19. Februar, an Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.



Firmvorbereitung

Donnerstag, 22. Februar 2018

18.30–20.00 Uhr im Pfarreizentrum Hägendorf
Ausserschulisches Treffen für Firmanden, welche NICHT den Religionsunterricht an der Kreisschule besuchen.



Weltgebetstag

Freitag, 2. März 2018, 19.30 Uhr

in der christkatholischen Kirche Hägendorf

«Gottes Schöpfung ist sehr gut?»

– Frauen aus Surinam befassen sich mit der Schöpfung und mit einem verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen unserer Erde –

Die Republik Surinam liegt im nordöstlichen Teil Südamerikas und ist Teil der Region Guayana, dem Land der vielen Gewässer. Dieses wunderschöne Land, mit einer Vielfalt an Flora und Fauna, hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Die ethnische Vielfalt führt zu einem Reichtum verschiedener Kulturen, Religionen und Sprachen. Am Freitag, 2. März 2018 möchten wir Ihnen dieses Land an unserer Weltgebetstagfeier näher vorstellen.

Sieben Frauen stellen sich als Angehörige verschiedener Volksgruppen vor, die sich im Laufe der Geschichte aus allen Teilen der Welt in Surinam angesiedelt haben. Sie, deren Vorfahren oft als Sklaven und Sklavinnen auf grossen Plantagen arbeiten mussten, pflanzen heute eigene Nahrungsmittel an oder leben von Fischerei und Viehzucht. Eine intakte Natur ist überlebenswichtig. Doch die natürlichen Ressourcen sind bedroht durch verantwortungslosen Holzschlag und Abbau von Gold und Bauxit.

Für unsere Achtlosigkeit bitten wir Gott um Vergebung; mit seiner Hilfe wollen wir uns um einen fürsorglicheren Umgang mit seiner Schöpfung und unseren Mitmenschen bemühen. Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In Surinam engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Schweiz u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Weiterkommen von Frauen und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Das Vorbereitungsteam für den Weltgebetstag in Hägendorf lädt Sie alle recht herzlich ein die Liturgiefeier vom Freitag, 2. März 18 um 19.30 Uhr zusammen zu feiern. Anschliessend sind alle herzlich zu Kaffee-, Tee und Spezialitäten aus Surinam eingeladen.

«Gottes Schöpfung ist sehr gut»

Dies ist der Titel, den die Frauen aus Surinam für die Liturgie 2018 auswählten. Sie erheben die Stimme, um uns daran zu erinnern, dass wir Menschen die VerwalterInnen der Schöpfung Gottes und somit auch verpflichtet sind, dafür Sorge zu tragen.

Anschliessend an die Liturgiefeier sind alle zu Kaffee, Tee und Spezialitäten aus Surinam eingeladen.

Das Vorbereitungsteam



Donnerstag, 15. März bis Samstag, 17. März 2018, jeweils von 18.00–21.30 Uhr

Wir inszenieren in der Tüfelsschlucht in Hägendorf einen abwechslungsreichen Passionsweg/Kreuzweg. Ein Erlebnis für Jung und Alt. In Zusammenarbeit der Reformierten, Katholischen und Christkatholischen Kirchen Hägendorf mit Unterstützung der evang. Allianz Olten.

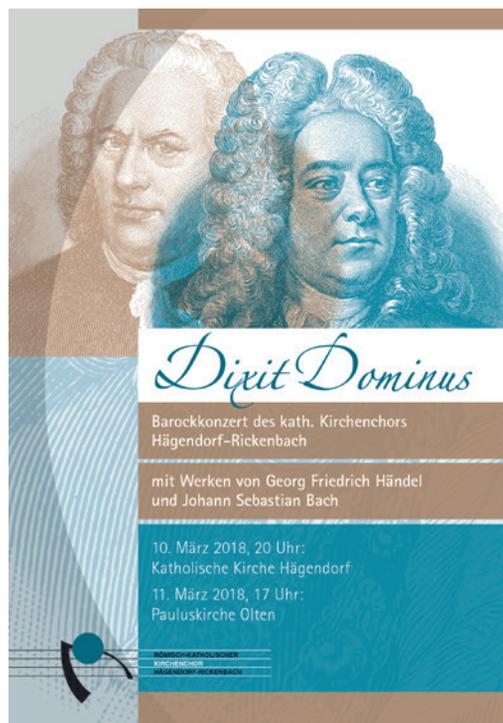
Tickets Vorverkauf ab Februar:

- SpiilEgge, Oltnerstrasse 15, 4614 Hägendorf
- Bijouterie Maegli, Hauptgasse 33, 4600 Olten
- Migros, Gäupark, 4622 Egerkingen

Preise: Erwachsene Fr. 3.–, Kinder Fr. 2.–.

Tickets können auch an der Abendkasse gekauft werden, es muss jedoch mit längeren Wartezeiten gerechnet werden.

Weitere Informationen unter www.ref-olten/passionsweg oder bei Dario Gheno, 076 539 45 21



Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch; Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkpffarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 17. Februar

17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen
Anschliessend Chilekaffee im Pfarreiheim

Sonntag, 18. Februar

1. Fastensonntag
08.45 Eucharistiefeier in Boningen
10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Die Kollekten sind bestimmt für CBM, die Christoffel Blindenmission Schweiz

Dienstag, 20. Februar

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Kreuzweg-Andacht in Kappel

Mittwoch, 21. Februar

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 22. Februar

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen
Dreissigster für Paul Kamber-Fürst
Jahrzeit für
Trudy Lack-Wyss
Gertrud und Robert Kamber-Zraggan

Freitag, 23. Februar

19.00 Abendmesse in Kappel

Samstag, 24. Februar

17.30 Eucharistiefeier in Kappel

Sonntag, 25. Februar

2. Fastensonntag
08.45 Eucharistiefeier in Boningen
10.15 Eucharistiefeier in Gunzgen
Es singt der Kirchenchor Gunzgen

Die Kollekten sind bestimmt für die Solidaritätsgruppe für die Hungernden und Armen in Solothurn

Dienstag, 27. Februar

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 28. Februar

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 1. März

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen
Jahrzeit für Eduard Wagner-Fürst

Freitag, 2. März

Weltgebetstag
19.00 Ökumenischer Gottesdienst in Boningen

Frauenverein
Kappel - Boningen

5	11	46	63/75/80
28/34	52/66/77		
6/11	59/66	82	

Lottoabend

Am **Dienstag, 20. Februar**, öffentlicher Lottoabend im Pfarreisaal Kappel ab 20 Uhr zu Gunsten des Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (Informationen siehe weiter unten).

STARK!
FIRMANDEN

Am **Donnerstag, 22. Februar**, Treffen der Ausserschulischen von **18.30 bis 20 Uhr** im Pfarreizentrum Hägendorf.



Laufen & Plaudern in Gunzgen

Nächstes Treffen ist am **Dienstag, 27. Februar, um 14 Uhr** beim Pfarreiheim Gunzgen. Wir laufen 20 bis 30 Minuten. Anschliessend ist bis ca. 15.30 Uhr plaudern im Pfarrheim (bei schlechtem Wetter nur plaudern).

Ursula Heiniger und Tanja Aerni



Erstkommunikanten Gunzgen

Am **Mittwoch, 28. Februar**, zweiter Vorbereitungsnachmittag von **13.30 bis 16 Uhr** im Pfarreiheim Gunzgen. Kleiderprobe, bitte 30.– für die Miete mitnehmen.



Zusammen Handarbeiten in Gunzgen

Nächstes Treffen ist am **Donnerstag, 1. März von 14 bis 17 Uhr** bei Tanja Aerni, Feldstrasse 2 in Gunzgen. Nimm einfach deine eigene Handarbeit mit und freue dich auf einen gemeinsamen Nachmittag! Auskunft bei Sonja Buchs, Tel. Nr. 079 830 30 02.



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 1. März**, Lottomatch ab **14 Uhr** im Pfarreiheim Gunzgen



Erstkommunikanten Kappel-Boningen

Am **Freitag, 2. März**, Blocknachmittag mit Singprobe im Pfarreisaal Kappel. von **13.30 bis 16 Uhr**. Der Blocktag dauert von **9 bis 15 Uhr**, die Kinder nehmen dort das Mittagessen ein.



Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Herzliche Einladung zum ökumenischen Weltgebetstag am Freitag den 2. März um 19.00 Uhr in der kath. Kirche in Boningen

Wir machen eine Reise nach Surinam, in den Nordosten von Südamerika. Surinam gehört zu den Guyanas, einer ökologischen Region im Amazonasgebiet. Ein wunderschönes Land mit einer Vielfalt an Flora und Fauna. 715 Vogelarten leben auf Surinam. Viele Orchideen und über 60 verschiedenen Arten von Helikonien oder falsche Paradiesvogelblumen wachsen in Surinam.

Die Surinamerinnen berichten uns über ihr wunderschönes Land, aber auch über ihr hartes Leben und vor allem über den Raubbau an der Erde. Speziell die Goldminen und der Bauxitabbau liegen fast ausschliesslich in den Händen ausländischer Konzerne und bringen demzufolge keinen grossen wirtschaftlichen Gewinn, sondern schaden dem Land durch die Abholzung und den hohen Quecksilbergehalt im Wasser, darunter leiden Menschen und Tiere.

Die Frauen wählten die Schöpfungsgeschichte 1. Mose 1 Vers 1-31 als Mittelpunkt ihrer Liturgie und darin lesen wir immer wieder: Und Gott sah alles an, was er geschaffen hatte und siehe, es war sehr gut. Und was machen wir Menschen mit diesem anvertrauten Schatz, der uns zur sorgfältigen Nutzung zur Verfügung gestellt wird?

Raubbau oder Sorge tragen im Kleinen wie im Grossen!

Im Gottesdienst möchten wir diese Gedanken etwas mehr vertiefen.

Die Surinamerinnen brauchen nicht nur unsere finanzielle Hilfe, sondern auch die weltweite Unterstützung in Gedanken und im Gebet.

Deshalb laden wir alle Interessierten ein, mit uns diesen Gottesdienst zu feiern.

Sigrid Mohrmann

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind



Obwohl das soziale Netz in der Schweiz recht engmaschig geknüpft ist, weist es gerade im Bereich Mutterschaft grosse Lücken auf. Die Statistik zeigt: Die Geburt eines Kindes oder unerwartete Mehrlingsgeburten können ein finanzielles Risiko für die Eltern darstellen. Besonders die Armut von Alleinerziehenden und working poor Familien ist leider nach wie vor ein grosses Problem.

800 Gesuche – eine Million Franken

Wir helfen zum Beispiel, wenn eine Lehrtochter Mutter wird. Wenn eine junge Frau ihre Ausbildung trotz Mutterschaft abschliessen kann, steigen die Chancen, dass sie später finanziell auf eigenen Beinen stehen kann. Wir springen auch ein, wenn ein unverhoffter Kindersegen den Umzug in eine grössere Wohnung nötig macht. Zügelkosten oder ein grosses Mietzinsdepot können ein knappes Budget oft sprengen. Wir unterstützen aber auch Frauen, die aus einer von Gewalt geprägten Beziehung ausbrechen und eine neue Existenz aufbauen müssen. Insgesamt hilft der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind jährlich etwa 800 Frauen in Not. Das Jahresbudget beträgt rund eine Million Franken. In der Regel sind es Sozial- und Beratungsstellen, Pfarrämter, Frauenvereine oder ÄrztInnen, die Frauen an den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind überweisen.

Damit der Solidaritätsfonds wirksame Hilfe leisten kann, ist er auf aktive Ortsvereine angewiesen. Viele Frauen (und auch einige Männer) haben in den letzten Jahren immer wieder grosse Initiative und Erfindergeist bewiesen, wenn es darum ging, für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind Geld zu sammeln.

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
j-schmid@gmx.ch

Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
beda.baumgartner@pr-goesgen.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr
www.pr-goesgen.ch

	Sa 17.2.	So 18.2.	Di 20.2.	Mi 21.2.	Do 22.2.	Fr 23.2.	Sa 24.2.	So 25.2.	Di 17.2.	Mi 28.2.	Do 1.3.	Fr 2.3.
Nd.-gösgen	18:00 E		8:30 E					9:30 E	8:30 E			8:30 E
Obergösgen		9:30 E		9:00 WK			18:00 E			9:00 WK		19:00 WGT
Winznau		11:00 E			9:00 E			9:30 WK			9:00 WK	
Lostorf		11:00 WK				19:30 EA		9:30 E	8:30 WK			8:30 WGT
Stüsslingen		9:30 WK			19:30 ER			11:00 WK			9:00 E	20:00 WGT
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL	18:00 E	11:00 ref.		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren
ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr

ref. = ökumenischer Gottesdienst
in der reformierten Kirche

WGT = Weltgebetstag
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Fastenwoche im Pastoralraum «Ströme lebendigen Wassers umhüllen dich»



Wasser etwas lebensnotwendiges wird uns in der Fastenwoche auf vielen verschiedenen Arten und Weisen begegnen. Es wird besonders in der Fastenwoche zu einem ständigen Begleiter.

Die Fastenwoche findet statt vom **17. bis 24. März 2018**. Nähere Informationen finden Sie im Schriftenstand Ihrer Kirche. Zu einem **Informationsanlass** am **22. Februar 2018 um 19.30 Uhr** im Pfarreisaal Erlinsbach lade ich Sie herzlich ein.

Gudrun Schröder,
Fastengruppenbegleitung

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)

Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 17. Februar

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
18.00 Eucharistiefeier mit Dominic Kalathiparambil
Jahrzeit für Rosmarie und Fritz Roos-Budmiger,
Maria Bieri, Rosa Schmid-Lenzin
Opfer: Catholica Unio

Dienstag, 20. Februar

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 24. Februar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 25. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit Priester Nicolas Cishugi
und dem Pfarreirat
anschliessend Chele-Kafi im Pfarreiheim
Jahrzeit für Angela Cotting-Beltrame
Opfer: UPTKMA Haiti (siehe Artikel rechts)

11.00 Taufe Alessio Gisi

Dienstag, 27. Februar

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier
anschliessend Zmorge im Pfarreiheim

Herz-Jesu-Freitag 2. März

08.00 Anbetung
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 3. März

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
18.00 Eucharistiefeier
Abschluss des Versöhnungsweges
Jahrzeiten für Trudi Eng-Gisi, Frieda und Otto
Eng-Stutz, Hedwig und Franz Huber-Friker
mit Tochter Vroni Döbeli-Huber, Kurt Mäder-Lack,
Margrit und Josef Marti-Gisi, Hedwig Marti-
Giger und Hedi Marti, Jakob Richner-Noser



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 22. Februar um 12.15 Uhr** im Restaurant Falkenstein statt. Es werden Nüsslisalat mit Ei, Riz-Casimir (Pouletfleisch) und Gebrannte Crème serviert.

Anmeldungen nimmt die Gemeindeganzlei bis **Diens-
tag, 20. Februar** unter 062 858 70 50 entgegen.

kochart.ch

Kochkurs: mit Nik Meier
Organisation: FMG Niedergösgen
Thema: Tour de Suisse
(Kulinarische Reise durch die Schweiz)
Datum: Donnerstag, 22. Februar
Kursbeginn: 19.00 Uhr im «Choleschopf» und
«Kochloft» in Niedergösgen
Kosten: pro Person Fr. 80.– (inkl. Kurs,
Essen, Getränke Wein und
Kursunterlagen)
Anmeldung bis Montag, 19. Februar 2018
bei Erika Fuchs, Tel. 062 849 39 51 oder
erika.fuchs@aaremail.ch

AGENDA

Mittwoch, 21. Februar

- 14.00 Uhr Heimosterkerzen herstellen
der Firmlinge im Pfarreisaal

Freitag, 23. Februar

- 18.30 Uhr KiLaDa-Vorbereitung im Sitzungszimmer
- 19.00 Uhr Abfahrt Ministranten zum Bowling auf dem Falkensteinplatz

Mittwoch, 28. Februar

- 14.00 Uhr Heimosterkerzen herstellen
der Firmlinge im Pfarreisaal

Grossreinigung der Kirche

Allein macht es keinen Spass! Dieses Jahr findet die Grossreinigung der Kirche im März statt. Für die verschiedenen Arbeiten werden Helferinnen und Helfer gesucht. Der Einsatz wird gemäss Besoldungsordnung entschädigt. Interessierte melden sich bei Erika Fuchs (062 849 39 51). Sie können sich auch für Halbtage anmelden. Wir freuen uns auf aufgestellte Helferinnen und Helfer. Die Daten der Grossreinigung:

Montag, 12. März 2018 07.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Montag, 12. März 2018 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Dienstag, 13. März 2018 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Mittwoch, 14. März 2018 07.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Mittwoch, 14. März 2018 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

(wenn nötig)

Der Kirchgemeinderat

Fastenopferprojekt 2018

Die Pfarrei Niedergösgen unterstützt in diesem Jahr Haiti. Die Situation ist verheerend: Klimawandel, ungeeignete Anbaumethoden und eine schlechte Regierungsführung setzen der Bevölkerung zu. Die Ernährung von 3,6 Millionen Menschen ist gefährdet.

UPTKMA: Gemeinsam für eine bessere Zukunft
Die Partnerorganisation arbeitet für eine gesicherte Ernährung von 4500 Personen in einer der ärmsten Gegenden Haitis. Dazu gehört der Bau von Mühlen für Mais und Reis. Gemeinschaftsspeicher, Sparkassen und angepasste Anbautechniken erhöhen die Einkommen. Gegen Klimawandel und Umweltschäden werden Bäume gepflanzt. Das Projekt unterstützt die Bevölkerung gegen die Erosion und reduziert ihre Verletzlichkeit gegenüber Hurrikans und Dürren. Mit ihrer Hilfe erreicht das Programm die ärmsten Personen in ländlichen Regionen.

Unterlagen Fastenopfer 2018

Werde Teil des Wandels –
(Motto des diesjährigen Fastenopfers)



Liebe Pfarreinangehörige
Unser Leben ist einem steten Wandel unterworfen. Fast täglich müssen wir uns Veränderungen stellen. Das Fastenopfer macht diesen Wandel dieses Jahr zum zentralen Thema und fordert uns auf mit dem Leitwort:

Werde Teil des Wandels!

Während wir uns wandeln, bleibt Jesus Christus unser fester, unverrückbarer Halt wie wir im Hebräerbrief lesen: «Jesus Christus, gestern und heute, derselbe auch in Ewigkeit» (Hebr 13,8).

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Fastenzeit mit diesem Thema im Bewusstsein, dass wir uns ein Leben lang wandeln werden bis zur ewigen Wandlung vom Tod ins neue ewige Leben.

Diesem Pfarrblatt liegt der Fastenkalener 2018 und das Opfertäschchen bei. Am **Sonntag 25. Februar 2018** um **9.30 Uhr** wird der Pfarreirat einen Gottesdienst zum diesjährigen Fastenopfer gestalten.

Jürg Schmid

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 18. Februar – 1. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier mit Father Dominic
Jahrzeit für Johanna und Oskar Hottiger-Nobis,
Jakob Schwarzenbach-Nobis, Ernst Schwarzen-
bach, Jakob Schwarzenbach, Hans Ryf
Ida und Adolf Meier-Näf, Elsa und Ernst
Brotschi-Meier, Margrith Meier, Beda Meier,
Sr. Anna-Lina Meier

Kollekte: Aufgaben des Bistums

Mittwoch, 21. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

Freitag, 23. Februar

09.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 24. Februar

18.00 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner.
Familiengottesdienst zum Abschluss
Versöhnungsweg mit den 4. Klasskindern und
ihrer Katechetin Esther Akermann.

Kollekte: Pro Pallium

Sonntag, 25. Februar – 2. Fastensonntag

KEIN Gottesdienst
15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

Mittwoch, 28. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

Freitag, 2. März

19.00 ökumenischer Weltgebetstag aus Surinam
in der Unterkirche der kath. Kirche zum Thema
«Gottes Schöpfung ist sehr gut.»
Anschließend Apéro
mit Köstlichkeiten aus Surinam.

VORANZEIGE

Sonntag, 4. März

09.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung



Wir gratulieren

am 19. Februar zum 85. Geburtstag Herrn **Pius Kyburz**
am 26. Februar zum 85. Geburtstag Frau **Paulina Meier**
am 2. März zum 85. Geburtstag Herrn **Paul Wyss**

Wir gratulieren unserem Abwart Eytan Grof

Lieber Eytan
Gesundheit, Glück und ein langes Leben, all das möge
Dir Dein 70. Geburtstag geben. Noch viele schöne Jah-
re wünschen wir Dir von Herzen, und einen Geburts-
tagskuchen mit 70 Kerzen! Lass dich am **21. Februar**
feiern im Kreise Deiner Lieben, und geniesse die
nächsten Jahre mit einer sieben.

Versöhnungsweg der 4. Klässler und Familiengottesdienst am Samstag, 24. Februar um 18.00 Uhr

Versöhnung ist für Kinder wie für Erwachsene wichtig.
Sie wirkt sich auf unser Leben befreiend aus und hilft
uns mit Negativem abzuschliessen und neu zu begin-
nen. Dies dürfen die 4. Klässler auf dem Versöhnungs-
weg vom 24. Februar erleben. Die SchülerInnen wer-

den bei verschiedenen Stationen (Pfarreiräumen und Kirche) über ihr Leben nachdenken und anschliessend beim Versöhnungsgespräch die Lossprechung erhalten. Am Samstag, 24. Februar um 18 Uhr feiern wir als Abschluss dieses Versöhnungsweges mit der ganzen Gemeinde zusammen den Dankgottesdienst, der als Familiengottesdienst gestaltet ist.



Weltgebetstag aus Surinam

Am **Freitag, 2. März um 19.00**

Uhr, feiern wir den ökumenischen Familien-Weltgebetstag in der Unterkirche der kath. Kirche zum Thema «Gottes Schöpfung ist sehr gut.» Anschliessend gibt es einen gemeinsamen Apéro mit Leckerbissen aus Surinam.



Krankensalbung

Am **Sonntag, 4. März** wird die Krankensalbung im Gottesdienst gespendet. Sie ist gedacht für körperlich aber auch seelisch Leidende.



SUPPE
ZUM TEILEN
Für ein Recht
auf Nahrung.

VORSCHAU

Suppentag am 11. März

Im Anschluss an den Gottesdienst vom **11. März** lädt der Pfarreirat zum traditionellen Suppenzmittag ein. Es erwartet Sie eine mit viel Liebe zubereitete und reichhaltige Suppe und ein feines Kuchenbuffet. Der Erlös kommt wiederum dem Fastenopfer zugute.

Das Pfarreisekretariat bleibt am Montag, 26. Februar geschlossen.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
regionvonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Sonntag, 18. Februar – 1. Fastensonntag

11.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Jürg Schmid
Jahrzeit für Verena Nebiker-Berchtold

Epiphaniakollekte für Kirchenrestaurationen

Donnerstag, 22. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Jürg Schmid

Sonntag, 25. Februar – 2. Fastensonntag

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Marie und Josef Biedermann-Fürst,
Maria und Richard Schenker-Steiner

Kollekte für die Regionalen Caritas-Stellen

09.30 Chile mit Chind im ref. Kirchgemeindehaus
Anschliessend Pfarreikafi im Pfarrsaal

Donnerstag, 1. März

08.30 Rosenkranz
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Sonntag, 4. März

09.30 Eucharistiefeier
mit Krankensalbung



Totengedenken

Am 21. Januar holte Gott Herrn **Ernst Keller** im Alter von 89 Jahren in die ewige Heimat.

*Der Herr schenke ihm ewige Freude in seinem Reich.
Den Angehörigen wünschen wir viel Trost und Zuversicht.*



Pfarreikafi

Am **Sonntag, 25. Februar**, lädt der Kirchgemeinderat die Gottesdienstbesucher nach dem Gottesdienst zu Kafi und Zopf in den Pfarrsaal ein.
Wir freuen uns auf Sie.



Strick-Abend

Dienstag, 20. Februar, 19.00 Uhr, bei Judith Grob.
Bei Fragen: 062 212 12 06.

Der Kirchgemeinderat trifft sich am **Donnerstag, 22. Februar, um 19.30 Uhr**, zur gemeinsamen Sitzung.



Muki-Kafi

Am **Freitag, 23. Februar, 08.30 Uhr**, im Pfarrsaal.
Bei Fragen: 079 395 58 39.



Chile mit Chind

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST
KINDERGARTEN BIS 4.KLASSE
UND KLEINERE IN BEGLEITUNG

AM SONNTAG

25. Februar 2018



UM 9.30 UHR

Im reformierten Kirchgemeindehaus Winznau

HERZLICH LADEN EIN:
DAS CHILE MIT CHIND TEAM
SARAH FEITKNECHT
JACQUELINE VON ARX
ELIANE VON ARX



Sonntag, 18. Februar

11.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Andrea-Maria Inauen
Dreissigster für Franz von Felten-Annaheim
Jahrzeit für Theresia und Werner Moll-
Straumann und Sohn Franz Moll-Uebelhart,
Robert und Rosa Peier-Peier, Martha und
Ernst Peier-Gubler, Philippe Eng-Bolliger
Opfer für Sr. Martha Frei

Freitag, 23. Februar

19.30 Eucharistiefeier in Mahren

Sonntag, 25. Februar

09.30 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Beda Baumgartner
Opfer für Solothurnisches Studentenpatronat

Mittwoch, 28. Februar

08.30 Morgenlob – Brotsegnung
mit Mechtild Storz
anschl. Zmorge im Sigristenhaus

Freitag, 02. März – Weltgebetstag

08.30 ökumenische Andacht
in der ref. Kirche
anschl. Zmorge in der ref. Kirche

VORANZEIGE

Samstag, 03. März – Suppentag

18.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Peter Fromm
Taufgelübde-Erneuerung
mit den Erstkommunionkindern
Jahrzeit für Tiziana Furler-Terzi,
Sophie Gubler-Biedermann
Fastenopfer

Erstkommunionvorbereitung

Am **Dienstag, 20. Februar** ist der zweite Abend, an dem die Eltern die **Kreuzandenken** für ihre Kinder gestalten. Der Abend findet im Schulhaus statt von **19 bis 21 Uhr**.

Die Taufgelübdeerneuerung feiern wir am 3. März.

Generalversammlung Frauengemeinschaft

Freitag, 23. Februar 2018 um 19.30 Uhr

findet im Sigristenhaus unsere Generalversammlung statt. Nach dem geschäftlichen Teil offerieren wir Ihnen Kaffee und ein feines Dessertbuffet. Wir laden alle unsere Vereinsmitglieder ganz herzlich ein und freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen. Interessierte Frauen sind immer herzlich willkommen.

Brotsegnung

Mittwoch, 28. Februar 2018 um 8.30 Uhr

Zum Morgenlob mit Brotsegnung möchten wir die ganze Pfarrei herzlich einladen. Wer Brot segnen lassen möchte, lege es bitte vor dem Gottesdienst beim Altar nieder.

Im Anschluss an die Feier sind Alle zum gemeinsamen Zmorge im Sigristenhaus eingeladen.



Ökumenischer Weltgebetstag aller christlichen Frauen

Freitag 2. März 2018, 8.30 Uhr in der reformierten Kirche Unter dem Titel «Gottes Schöpfung ist sehr gut» haben Frauen aus Surinam diese Liturgie gestaltet. Die reformierten Frauen und die Frauengemeinschaft Lostorf führen die Feier gemeinsam durch. Wir laden alle Frauen ein, daran teil zu nehmen. Anschliessend sind Alle zum Zmorge eingeladen. Möchte jemand abgeholt werden, kann er sich beim Vorstand melden.

Der Vorstand Frauengemeinschaft

Ministammtisch

Freitag, 23. Februar von 18 bis 20.30 Uhr Ministammtisch im Schöpfl

Firmweg 2017/18

Am **Samstag, 24. Februar** findet das nächste Gruppentreffen statt. Die Firmlinge erhalte eine persönliche Einladung.



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am **Freitag, 2. März um 20.00 Uhr** treffen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses.

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden Interessierte herzlich ein.



Fastensuppenessen

Samstag, 3. März, ca. 19.00 Uhr
nach dem Abendgottesdienst

Zu seiner traditionellen Fastenopfersuppe lädt der Pfarreirat herzlich ein. Wir offerieren eine schmackhafte Gemüsesuppe mit Brot und zum Dessert Kuchen und Kaffee. Der Erlös kommt der diesjährigen Fastenopferaktion zugute.

Mit dieser Ausgabe des Pfarrblattes haben Sie auch wieder die **Fastenagenda** erhalten und weitere Unterlagen zur diesjährigen Aktion. Mögen Sie Anregungen daraus nehmen in dieser österlichen Vorbereitungszeit.

Am 3. und 24. März können Sie die Fastenopfersäckli im Gottesdienst abgeben oder natürlich auch jederzeit in den Briefkasten beim Pfarrhaus einwerfen. Vielen Dank für Ihre Spenden!

Palmenbinden zum Palmsonntag

Am **Samstag, 24. März** wollen wir wieder möglichst viele kleine und grosse Palmen binden. Die ganze Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen. Wer eine grosse Palme binden möchte, der meldet dies bitte bis 8. März im Sekretariat.

Nähere Infos zu diesem Nachmittag folgen noch.

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 18. Februar – 1. Fastensonntag

09.30 Wort- und Kommunionfeier, A.-M. Inauen
Jahrzeit für Oskar und Fanny Meier-von Arx

Opfer für das Solothurnische Studentenpatronat

Donnerstag, 22. Februar – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Februar – 2. Fastensonntag

11.00 Jugendgottesdienst für alle Generationen,
mit einer Gruppe Firmlinge und A.-M. Inauen
Jahrzeit für Anton Bucher-Eng

Opfer für unsere Jubla-Minischar

Donnerstag, 1. März

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag
anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

Freitag, 2. März

20.00 ökum. Weltgebetstag im ref. Kirchgemeindehaus,
anschliessend Kaffee und Kuchen

Samstag, 3. März

17.00 Chile für eusi Jüngschte im ref. KGH

Sonntag, 4. März

11.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung



2. und 3. Fünfliberessen: Freitag, 23. Februar: Rüeblisuppe und Freitag, 2. März: Gemüsesuppe von 12–13 Uhr im Vereinsraum.

Auf Bestellung kann die Mahlzeit auch abgeholt werden (Take away).

Bitte melden Sie sich an bis jeweils Dienstagabend vorher: Tel.: 062 298 31 55

E-Mail: pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Zäme lisme för Flüchtling in Not

Am **Montag, 19. und 26. Februar, von 14–16 Uhr**, im Pfarreisäli mit fachkundiger Unterstützung vor Ort.

Spielnachmittag

am **Dienstag, 20. Februar, von 14–17 Uhr**, im Restaurant Kreuz.

Basteln der Heimosterkerzen

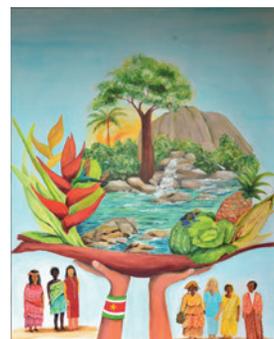
Für Jung und Alt, die Freude haben am kreativen Tun: **12. und 14. März ab 18 Uhr** im Pfarreisäli

Jugendgottesdienst für alle Generationen

Eine Gruppe Firmlinge wagt sich an die Gestaltung. Lass Sie sich überraschen: **Sonntag, 25. Februar, 11 Uhr**.

Weltgebetstag 2018 – Surinam

«Gottes Schöpfung ist sehr gut»



Beten Sie mit am weltweit ältesten ökumenischen Anlass!

Freitag, 2. März um 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Die ökumenische Vorbereitungsgruppe



Bildquelle: Fastenopfer

Der Fastenopfer-Gast aus Indien zu Besuch

In Indien gehören die Adivasi (Indiens indigene Völker) und die Dalits (Kastenlose) aus historischen Gründen und aufgrund des Kastensystems zu den ärmsten und am stärksten benachteiligten Bevölkerungsgruppen. Um zu überleben, nehmen sie externe Kredite auf, welche sie oft in die Schuldknechtschaft führen.

Im *Fastenopfer* Landesprogramm Indien befreien sich die Adivasi und Dalits von ihren Schulden durch gemeinsame Getreide- und Reisbanken und Sparkassen. In Schulungen lernen sie ihre Rechte kennen und die ihnen zustehenden staatlichen Dienstleistungen wie den Zugang zu Schulbildung einzufordern. Sie werden ausserdem unterstützt, offizielle Landtitel zu erhalten. So können die Gruppen ihren Zugang zu Land und ihre Selbstversorgung sichern.

Father Caesar Henry arbeitet seit 22 Jahren im Landesprogramm Indien von *Fastenopfer*. Er ist Priester

der Diözese Dibrugarh im Bundesstaat Assam im Nordosten des Landes und studierte Theologie und Politikwissenschaften. Er setzt sich besonders für die Adivasi ein: «*Ich betrachte es als meine priesterliche Pflicht, die Menschen aus der Schuldenfalle und von der Ausbeutung durch die Geldverleiher zu befreien. Wir sichern ihre Landrechte und engagieren uns für ihre Ernährungssicherheit und politische Partizipation*».

In folgenden Gottesdiensten wird Father Caesar Henry von seiner wertvollen Arbeit mit den Adivasi und vom diesjährigen Fastenopferprojekt des Pastoralraumes Niederamt erzählen:

- Samstag 17. Februar: **18.00 Uhr** in **Däniken**
- Sonntag 18. Februar: **09.00 Uhr** in **Walterswil** und **10.15 Uhr** in **Schönenwerd**.

Ich freue mich sehr auf den baldigen Besuch bei Ihnen zusammen mit Caesar Henry.

Annabelle Jaggi

Fastenopfer, Kommunikation und Campaigning

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer und Ursula Binder, 062 295 35 70
 dulliken@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
 j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
 c.niederost@niederamtsued.ch

1. Fastensonntag

Kirchenopfer für das solothurnische Studentenpatronat

Samstag, 17. Februar

- 17.30 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
 Jahrzeit für Lotti Segessenmann-Kissling,
 Johann und Elisabeth Lusternberger-Kilchmann
- 19.00 Santa Messa

Sonntag, 18. Februar

- 12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
- 17.30 Fastenandacht

Montag, 19. Februar:

- 17.30 Rosenkranz

Mittwoch, 21. Februar:

- 09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Donnerstag, 22. Februar

- 19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Freitag, 23. Februar

- 18.45 Kreuzwegandacht (kroatische Mission)

2. Fastensonntag

Kirchenopfer für den solothurnischen Lourdespilgerverein

Samstag, 24. Februar

- 17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
 Erste Jahrzeit für Johanna Hostettler-Schenker;
 Jahrzeit für Thérèse Schenker-Maradan, Urs Henzi-Frey, Ida Klara und Adolf Frey-Schmid, Emil Frey-Geiger, Anton Ulrich, Emilie Moll, Ernst und Frieda Frey-Müller, Karl Frey, Klara Frey-Gasser, Sr. Helen Frey, Walter und Margrith Frey-Wollschlegel
- 18.35 Taufe (italienische Mission)

Sonntag, 25. Februar

- 12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
- 17.30 Fastenandacht

Montag, 26. Februar:

- 17.30 Rosenkranz

Dienstag, 27. Februar:

- 09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
 (röm.-kath. mit Christa Niederöst)

Mittwoch, 28. Februar

- 09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Donnerstag, 1. März

- 19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Freitag, 2. März

- 19.00 ökum. Weltgebetstag
 christkath. Kirche Starrkirch-Wil

Einladung Fastenandachten

vom 1. bis 5. Fastensonntag. Die erste Andacht trägt den Titel: gesalbt und die zweite Andacht: verurteilt und geschlagen.

Die Lektorengruppe lädt zu diesen Andachten jeweils am **Sonntagabend um 17.30 Uhr** herzlich ein. Willkommen sind auch Pfarreiangehörige aus anderen Pfarreien.

Die Unterlagen zur ökumenischen Fastenzeitkampagne 2018

unter dem Thema: «Werde Teil des Wandels» wurden Ihnen in diesen Tagen zugestellt. Der Fastenkalender ist durch die Passions- und Fastenzeit unter dem Leitwort: «Für eine bessere Welt biete ich...»

Weitere Unterlagen zur Fastenaktion liegen in der Kirche zum Mitnehmen auf.



Der solothurnische Lourdespilgerverein hält in unserem Pfarreizentrum am **Samstag, 24. Februar um 14.00 Uhr** seine GV ab. Anschliessend feiern die Teilnehmenden mit uns um **17.30 Uhr** den Gottesdienst.

Firmung 2018

Der nächste ausserschulische Unterricht findet am **Samstag, 24. Februar** von **15.00–16.30 Uhr** im alten Pfarrsaal statt.

Weltgebetstag 2018 Surinam

Freitag, 2. März, 19.00 Uhr in der christkath. Kirche in Starrkirch-Wil. Thema: «Gottes Schöpfung ist sehr gut».

Der Weltgebetstag soll die ganze Welt im Gebet verbinden. Zu dieser besonderen Feier mit anschliessendem Beisammensein mit Kaffee und Kuchen lädt das ökum. Weltgebetstags-Team alle herzlich ein.

Frauenverein

Der Raclette-Abend findet für die angemeldeten Frauen am **Dienstag, 20. Februar ab 18.30 Uhr** im Pfarreizentrum Chemistube statt. Anmeldung bis am 14. Februar an Christa Niederöst, Tel. 062 295 56 87 (Telefonbeantworter).

Ministranten

Am **Samstag, 24. Februar** um **14.00 Uhr** treffen sich die Ministranten zu einem Spielturnier mit Lara im OG, Kirche.

Kirchgemeinderatssitzung

ist am **Donnerstag, 1. März** um **19.30 Uhr** im Sitzungszimmer Pfarreizentrum.

WegbegleiterInnen gesucht

Wir suchen WegbegleiterInnen, die gerne bereit sind, Menschen in einer herausfordernden Lebenssituation (nach einer Trennung, alleinstehende Personen, Einelternfamilien, Familien mit Kleinkindern oder Personen mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung) kompetent zu begleiten und zu unterstützen. Der Einführungskurs ist kostenlos und findet am **22.2/8.3./22.3. & 5.4.2018** jeweils von **17.00–20.00 Uhr** in Olten statt.

Für weitere Informationen und Auskünfte steht Ihnen die Fachstelle Diakonie/Soziale Arbeit, Eva Wegmüller gerne zur Verfügung: diakonie@niederamtsued.ch, 079 512 68 56.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sonntag, 18. Februar, 1. Fastensonntag

10.15 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
JZ für Anna Ramel-Buser
Monatslied: KG 192 Morgenstern
der finstern Nacht

Samstag, 24. Februar, 2. Fastensonntag

18.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
JZ für Johann Lindegger
Monatslied: KG 192 Morgenstern
der finstern Nacht

Donnerstag, 1. März

08.30 Frauengottesdienst mit anschliessendem
Zmorge im Römersaal

Freitag, 2. März

19.00 Gottesdienst zum ökumenischen Weltgebetstag

Kirchenopfer

vom 18. Februar: Fastenopfer der Schweizer Katholik-
innen und Katholiken

vom 24. Februar: Solothurner Studentenpatronat

Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Ressort Senioren

35. Ökumenischer Senioren Jass-Plausch

Wir wünschen den Senioren am 20. Februar viel Ver-
gnügen beim Jassen.

Ressort Diakonie

Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und
zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern
und Kindern):

Mittwoch, 21. und 28. Februar von 16.00–18.00 Uhr
im Römersaal.

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am **Donnerstag, 22. Februar um 11.30 Uhr** im Res-
taurant Jurablick. An- und Abmeldungen bei: Vreni
von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87

Abholdienst: Walter Schelker, Staldenacker 7a,
Tel. 062 849 49 09

Ökumenische Frauengemeinschaft

Lotto im Römersaal

Wir wünschen der Frauengemeinschaft am **Donners-
tag, 22. Februar um 19.30 Uhr** einen vergnüglichen
Lotto-Abend.

RÜCKBLICK

Ideenreiche Kreuze entstanden

Wie es bereits Tradition ist, durften die Eltern unserer
Erstkommunionkinder ihre kreativen Ideen umsetzen.
Aus dem Material Ton wurde ein Kreuz gebastelt, wel-
ches dann noch geschmückt wurde. Die Kinder dürfen
gespannt auf die Kunstwerke ihrer Eltern sein und
freuen sich bereits auf den Weissen **Sonntag, 6. Mai**.
Herzlichen Dank den Organisatorinnen Regula Merz
und Vreni Ramel.



Foto: Vreni Ramel

VORSCHAU

Zur 1. Fastensuppe

treffen wir uns am **Freitag, 2. März**
um 12 Uhr in der Kirche.

Weltgebetstag 2018

«Gottes Schöpfung ist sehr gut»: Unter diesem Thema
steht der diesjährige Weltgebetstag, der am **Freitag,
2. März um 19 Uhr** gefeiert wird.

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 16. Februar

17.30 Rosenkranz

1. Fastensonntag

Samstag, 17. Februar

18.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Dreissigster für Markus Schenker
JZ für Walter Widmer-Rutschmann
JZ für Mathilda Hubeli

Mittwoch, 21. Februar

08.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Freitag, 23. Februar

17.30 Rosenkranz

2. Fastensonntag

Sonntag, 25. Februar

10.15 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Mittwoch, 28. Februar

08.30 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst

Kirchenopfer

Am 17. Februar für das Fastenopfer der Schweizer
Katholiken.

Am 25. Februar für die Kantonalkollekte des
Solothurner Studentenpatronats. Herzlichen Dank
für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Taufe

Am 25. Februar wird Anna Marie Schenker, Tochter
von Christine und Andreas Schenker durch das Sak-
rament der Taufe in die Gemeinschaft der Glaubenden
aufgenommen. Die Taufe findet in der Eichkapelle
statt.

*Wir gratulieren der Tauffamilie herzlich wünschen für
die Zukunft viel Freude und Gottes Segen.*



Öffentlicher Vortrag Blaulichtleben

«Erlebnisse eines Rettungssanitäters»

Am **Dienstag, 20. Februar um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal
erzählt Markus von Arx aus seinem Beruf als Ret-
tungssanitäter.

Seilrettung aus einer 100 Meter tiefen Jura-Schlucht
bei -12 Grad, Bauchschuss durch einen 007-Kugel-
schreiber oder eine Geburt in der Waschküche – Mar-
kus von Arx hat in 30 Jahren als Rettungssanitäter im
Kanton Solothurn viel gesehen. Diese Erlebnisse hat
er in seinem Buch «Blaulichtleben» festgehalten, dar-
aus erzählt er in seinem Vortrag in Däniken.

Der Eintritt ist frei. Im Anschluss offeriert Ihnen der
Pfarreirat Getränke und Kuchen. Herzliche Einladung
*Pfarreirat Däniken und
die reformierte Kirchenkommission Däniken*

Seniorenachmittag

Am **Mittwoch, 21. Februar um 14.30 Uhr** im kath.
Pfarrsaal. Geniessen Sie mit vielen Gleichgesinnten
diesen Theaternachmittag. Auf viele Interessierte freut
sich

das Ökum. Senioren-Team

Fastensuppe

Solidaritätsaktion für alle Generation

Freitag, 23. Feb. um 12.00 Uhr

im Pfarrsaal der kath. Kirche
Geniessen Sie eine feine Suppe zum Zmittag. Suppe,
Brot und Apfel werden offeriert.

Auf den Tischen stehen Kässeli. Gedacht ist, dass ein
Betrag (ca. 5.–) gespendet wird, den man normalerwei-
se auch für ein Mittagessen ausgeben würde. Die Spen-
den unterstützen das Engagement des FASTEN-
OPFERS in Indien. **Neu** gibt es zusätzlich noch Buch-
stabensuppe für die Kinder.

Anmeldung bis am Mittwoch vor dem Essen an:
daeniken@niederamtsued.ch oder
mit Anmeldezettel Briefkasten Pfarramt,
Josefstrasse 3, oder 062 291 13 05
(Di und Do 8.15 bis 11.30 Uhr)

Blocknachmittag Erstkommunion

Alle zukünftigen Erstkommunikanten treffen sich am
Mittwochnachmittag, 28. Februar um 13.30 bis 16.00
Uhr zum zweiten Blocknachmittag im Pfarrsaal.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 17. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 18. Februar

1. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
mit Gast Fr. Caesar Henry (Fastenopfer);
JZ für Albert und Verena Schwarb-Riner
Orgel: I. Haueter
Monatslied: KG Nr. 192

Kirchenopfer: Fastenopfer

Freitag, 23. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
im Haus im Park mit Josef Schenker

Samstag, 24. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 25. Februar

2. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier auf Deutsch und Italienisch
mit Don Arturo Janik
Dieser Gottesdienst wird von unserem
Kirchenchor mitgestaltet.
Orgel: S. Nützi
Monatslied: KG Nr. 192

Kirchenopfer: Solothurner Studentenpatronat

Mittwoch, 28. Februar

09.30 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst
– Frauengottesdienst

Freitag, 2. März

18.30 Ökumenischer Gottesdienst
in unserer Kirche zum Weltgebetstag –
Liturgie von Frauen aus Surinam
Der Herz-Jesu-Gottesdienst fällt aus –
Jahrzeiten werden am Freitag, 4. Mai, gelesen.

Samstag, 3. März

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Unsere Verstorbenen

Am 21. Januar ist im Alter von 66 Jahren Herr **Jean Bernard Gaudard**, Gugenstrasse 23, verstorben.

Am 28. Januar ist Herr Gustav Huber, Dorfstrasse 15, Eppenbergr, kurz vor seinem 69. Geburtstag verstorben.
Möge Gott sie aufnehmen in sein Reich und ihnen ewigen Frieden und Freude schenken.

Taufen

Am Sonntag, 18. Februar, empfangen die Heilige Taufe:
Julien Luc Kleger, Sohn von Fabienne und Joël Kleger, Rotenhof 3.

Gian Marco Riva, Sohn von Leandra und Marco Riva, Eggstrasse 3, Rothrist
Wir wünschen den beiden Täuflingen, Ihren Eltern, sowie allen ihren Verwandten Glück und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Pfarrreirat

Der Pfarrreirat trifft sich zu einer Sitzung am **Donnerstag, 22. Februar, 19.30 Uhr**, im Pfarreiheim.

EG-DU-MER-ALL

Zu den nächsten Gruppenstunden treffen wir uns jeweils am **Donnerstag, 22. Februar und 1. März, 18.00 Uhr**, im Gruppenraum.

Kirchenchor

Die nächsten Chorproben finden wie folgt statt:
Donnerstag, 22. Februar, 20.00 Uhr (Kirche)
Donnerstag, 1. März, 20.00 Uhr (Pfarreiheim)

Kolibri

Nächste Gruppenstunden: **Freitag, 23. Februar** und **Freitag, 2. März, 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 28. Februar**, feiern wir um **9.30 Uhr**, unseren Frauengottesdienst in der Kirche.

Anschliessend sind alle – natürlich auch die Männer – herzlich zu einem Trunk eingeladen.

Erstkommunionkinder

Dieser Vorbereitungsnachmittag für alle findet am **Mittwoch, 28. Februar, von 13.30–15.30 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Kirchenrat

Der Rat trifft sich zu einer Kirchenratssitzung am **Mittwoch, 28. Februar, 19.30 Uhr**, im Pfarreiheim.



Ökumenische Fastensuppe

Samstag, 24. Februar, 11.00 Uhr (Mithilfe der 5. Klässler) im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Mittwoch, 28. Februar, 12.00 Uhr im Pfarreiheim. Die Fastenzeit will uns dazu ermuntern, einfach und solidarisch zu leben, damit andere überleben können. Es sind alle herzlich willkommen zu unserer Fastensuppe, bei der wir unsere lokale Gemeinschaft pflegen und stärken. Der diesjährige Erlös und die Spenden gehen zu Gunsten «Landesprogramm Indien». Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung bis am 22. Februar an das Pfarramt, Tel 062 849 11 77, oder schoenenwerd@niederamtsued.ch.

Im Namen der röm. kath. Pfarrei, der ev.-ref. Kirchgemeinde und der christ.-kath. Kirchgemeinde.

Fastensuppeteam

VORANZEIGE

Familien-Gottesdienst

mit den Erstkommunikanten am **Sonntag, 4. März, um 09.00 Uhr**.



Ganz herzlich gratulieren wir Frau Lisa Hürzeler, die am 30. Januar ihren 100. Geburtstag feiern durfte.

(Bild: K. Hürzeler)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 18. Februar – Erster Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
mit Gast Fr. Caesar Henry (Fastenopfer) und
mit Auflegung der Asche
JZ für Paula von Arx-von Arx

Kirchenopfer: Fastenopfer der Schweizer Katholikinnen und Katholiken

Freitag, 23. Februar

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 25. Februar – Zweiter Fastensonntag

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann,
mit Erklärung des Fastentuchs
JZ für Margrit Schenker-Thommen

Kirchenopfer: Solothurner Studentenpatronat

Freitag, 2. März

Weltgebetstag im ev.-ref. Kirchgemeindehaus
19.00 Wortgottesdienst mit Käthy Hürzeler und
der Frauengruppe

Ökum. Senioren-Mittagstisch

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, am **Freitag, 23. Februar**, ein feines Mittagessen in froher Gemeinschaft zu geniessen.

Ökum. Suppentag

Herzliche Einladung zum ökumenischen Suppentag am **Samstag, 24. Februar, ab 11.30 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Es wird eine feine Suppe serviert und selbstgebackene Fruchtwähen und Kaffee angeboten. Der Erlös geht an das Hilfsprojekt «Fastenopfer».

Weltgebetstag, Freitag, 2. März, um 19.00 Uhr, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen, die jedes Jahr zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages zusammenkommen, und die in vielen Ländern eine Gemeinschaft des Betens und Handelns verbindet. Eine Bewegung, deren Sinnbild ein jährlicher «Feier-Tag» ist – der erste Freitag im März – zu dem alle Menschen willkommen sind. Eine Bewegung, welche Frauen aus verschiedenen Völkern, ethnischen Gruppen, Kulturen und Traditionen während des Jahres näher zusammenbringt in Gemeinschaft, Verstehen und Handeln.



*Suppentag 2017
(Bild: M. Wälti)*

«Alles, was ich möchte, ist, die Adivasi lächeln zu sehen»

Im Gespräch: Priester Caesar Henry engagiert sich in Indien für eine unterdrückte Bevölkerungsgruppe



Ein Lächeln auf dem Gesicht der Adivasis ist für Father Caesar Henry die schönste Bestätigung für einen Einsatz.

Die Adivasi leben im Nordosten Indiens, viele in Hunger und Armut und sozial geächtet. Erst mit dem Fastenopferprojekt konnten sie wieder am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und ihre Ernährung sichern. Priester Caesar Henry, der sie dabei unterstützt, ist während der Ökumenischen Kampagne in den Schweizer Pfarreien und Schulen zu Besuch und erzählt.

Priester Caesar Henry, weshalb engagieren Sie sich für die Adivasi?

Zusammen mit den «Unberührbaren», den Dalit, gehören die Adivasi zur Bevölkerungsgruppe, die unterdrückt, ausgegrenzt und ausgebeutet wird, wie keine andere in Indien: Sie besitzen keine Rechte und sind geächtet in der Gesellschaft. In den Adivasi sieht man in Assam bloss die Tagelöhner auf den Tee-

plantagen. Hunger, Analphabetismus, Verschuldung und die Unterdrückung der Frauen bringen die Adivasi dabei in existenzielle Nöte.

Wie sieht die Zusammenarbeit mit den Adivasi aus?

Die Adivasi müssen sich von Geldverleihern und ausnützenden Kräften befreien können. Getreide- und Reisbanken geben ihnen die nötige Eigenständigkeit (siehe Infobox). Mittlerweile hat sich daraus eine ganze Bewegung gebildet, von der nun rund 4000 Personen in 370 Dörfern profitieren können. Die Animatoren des Fastenopferprojektes zeigen den Adivasi, wie die Getreide- und Reisbanken funktionieren. Ausserdem müssen sie sich politisch einbringen können, um für ihre Rechte einzustehen. Auch dazu werden sie geschult. Wir begleiten langfristig Menschen, damit sie ihre eigene Gesellschaft verändern können.

Wo liegen die grössten Schwierigkeiten?

Die Adivasi waren so lange unterdrückt und in den Teeplantagen so gefangen, dass sie ihr Vertrauen verloren haben. Wir mussten ihnen zuerst aufzeigen, wie wichtig es ist, das Land zu besitzen, auf dem sie arbeiten. Nur so ist ihre Nahrungssicherheit langfristig gewährleistet. Und ihre Kultur, ihre Identität und Spiritualität sind dabei sehr wertvoll, um für die eigenen Rechte einzustehen. Mit der Stärkung der Adivasi haben wir uns natürlich nicht nur Freunde eingehandelt, gerade bei den Geldverleihern, die nun ihr Geschäft verloren haben.

Können Sie auch über positive Erlebnisse berichten?

Bis heute konnten in Assam rund 70 Prozent der Adivasi, welche ihr Land an stammesferne Gruppen verpfändet hatten, ihr Land zurückgewinnen. In vielen Dörfern haben die Adivasi nun genug zu essen und können ein würdiges Leben führen. Ihre Kinder werden in die Schule geschickt und niemand verhungert. Kein Kind muss mit leerem Magen ins Bett. Auch sind sie ins politische Leben eingebunden, in der lokalen Selbstverwaltung. Sie kümmern sich um die Sozialhilfe und die Entwicklung der Region. Und von den derzeit 38 Adivasi-Regierungsmitgliedern sind 19 Frauen. Viele Adivasi lächeln wieder. Das war alles, was ich wollte, und es ist mein grösstes Glück.

Was wünschen Sie sich für Ihren Besuch bei uns in der Schweiz?

Zuerst einmal möchte ich Danke sagen. Obwohl ihr von weit her seid und uns nicht kennt, habt ihr uns berührt, viele Adivasi leben heute befreit und gestärkt. Das motiviert mich, weiterzumachen. Zweitens möchte ich sagen, dass wir eine gemeinsame Verantwortung haben, eine gerechte Gesellschaft aufzubauen. Ihr habt die Verantwortung, eure Hand auszustrecken, eure Liebe zu erweitern zu den Armen, Unterdrückten und an den Rand der Gesellschaft Gedrängten.

Interview: Daniel Wiederkehr und Madlaina Lippuner/Fastenopfer

ZU GAST IN DER SCHWEIZ

Caesar Henry, der Kampagnengast von Fastenopfer, ist Priester der Diözese Dibrugarh im Bundesstaat Assam im Nordosten Indiens. Caesar Henry studierte Theologie und Politikwissenschaften. Seit fast 30 Jahren arbeitet er für und mit den Adivasi. Diese gelten in Assam als nicht einheimische ethnische Gruppe und werden stark benachteiligt. Sie wurden in der Kolonialzeit aus Zentralindien als Arbeitskräfte in die Teeplantagen geholt. Heute arbeiten noch immer viele in den Plantagen, andere bebauen ihr eigenes Land. Die einen sind sehr schlecht bezahlt, die anderen verlieren ihr Land aufgrund von Verschuldung oder der Ausdehnung der Teeplantagen auf ihren Böden. Auf diesem Hintergrund engagiert sich Caesar Henry für die Adivasi: «Ich betrachte es als meine Pflicht, die Menschen von ihren Schuldenfallen und von der schamlosen Ausbeutung der Geldausleiher zu befreien. Wir sichern ihre Landrechte ab, engagieren uns für Ernährungssicherheit und politische Teilhabe.»

fo

Ausweg Reisbank

Getreide- und Reisbanken ermöglichen es den Adivasi, sich aus der Schuldenfalle von Krediten mit Wucherzinsen zu befreien. Die Banken basieren auf Solidarität, indem die Mitglieder einander gegenseitig zinslos aushelfen. Erst wurden Getreidebanken bei Männern umgesetzt. Später haben die Frauen analog dazu Reisbanken gestartet. So wird etwa vor dem Kochen täglich eine Handvoll Reis zurückgehalten und gesammelt. Diesen legen die Frauen zusammen und geben davon an Familien, die keinen Reis für den Tag haben.

fo/kh

Schriftlesungen

Sa, 17. Februar: Mangold von Isny
Jes 58,9b–14; Lk 5,27–32

So, 18. Februar: Isaias von Krakau
Gen 9,8–15; 1 Petr 3,18–22; Mk 1,12–15

Mo, 19. Februar: Bonifatius von Lausanne
Lev 19,1–2.11–18; Mt 25,31–46

Di, 20. Februar: Eucherius von Orléans
Jes 55,10–11; Mt 6,7–15

Mi, 21. Februar: Gunthildis von Biblisheim
Mt 6,7–15; Lk 11,29–32

Do, 22. Februar: Kathedra Petri
1 Petr 5,1–4; Mt 16,13–19

Fr, 23. Februar: Polykarp
Ez 18,21–28; Mt 5,20–26

Sa, 24. Februar: Matthias
Apg 1,15–17.20ac–26; Joh 15,9–17

So, 25. Februar: Cäsarius von Nazianz
Gen 22,1–2.9a.10–13.15–18; Röm 8,31b–34; Mk 9,2–10

Mo, 26. Februar: Edigna von Puch
Dan 9,4b–10; Lk 6,36–38

Di, 27. Februar: Markward von Prüm
Jes 1,10.16–20; Mt 23,1–12

Mi, 28. Februar: Silvana
Jer 18,18–20; Mt 20,17–28

Do, 1. März: Felix II.
Jer 17,5–10; Lk 16,19–31

Fr, 2. März: Agnes von Böhmen
Gen 37,3–4.12–13a.17b–28; Mt 21,33–43.45–46

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad
mit Kaplan Emil Schumacher

Gottesdienste im Februar 2018
Sonntag, 18. Februar 1. Fastensonntag

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 22. Februar

08.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Februar 2. Fastensonntag

10.30 Uhr Eucharistiefeier



Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.

- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdientag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschliessendem Umtrunk. **Nächstes Datum: 22. Februar 2018**
**FREIWILLIGE FÜR PROJEKT
«CO-PILOT» GESUCHT**
**INFORMATIONSVORANSTALTUNG
FÜR INTERESSIERTE**
Donnerstag, 22. Februar 2018

19.00–ca. 20.30 Uhr

Jugendherberge Solothurn

Beim Projekt Co-Pilot engagieren sich Freiwillige als Mentorinnen und Mentoren für Menschen mit Migrationshintergrund. Während eines Jahres treffen sie sich 2–4 Mal pro Monat mit einer Einzelperson oder einer Familie und unterstützen diese dabei, sich in unserer Gesellschaft zurechtzufinden.

Das vom Kanton Solothurn unterstützte Projekt hat im August 2016 erfolgreich begonnen und startet nun in die vierte Runde. Dazu sucht Caritas Solothurn rund 20 Freiwillige. Caritas Solothurn bietet den «Co-Piloten» eine gründliche Einführung, Austauschtreffen sowie Begleitung und Weiterbildungen an. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Annette Lüthi, Projektleitung Co-Pilot, Telefon 032 623 01 57 a.luethi@caritas-solothurn.ch www.caritas-solothurn.ch

CARITAS Solothurn

**Martinsbruderschaft unterstützt
Caritas-Laden Olten**

Die St. Martinsbruderschaft zu Olten wurde 1942 gegründet. Aufgenommen werden, auf Empfehlung hin, aktive Katholiken der Region Olten. Zur Zeit gehören ihr rund 150 Mitglieder an. Die Bruderschaft bezweckt die Ausübung der Wohltätigkeit im Sinne des heiligen Martins, die Pflege der lebenslänglichen Freundschaft, die Förderung des kirchlichen Zusammenlebens und die Stärkung der christlichen Werte in Staat und Gesellschaft.

Im Rahmen ihres 75 Jahr-Jubiläums beschloss die Bruderschaft drei grössere Spenden aus einem Legat zu tätigen. Auf Vorschlag von Hans Alberto Nikol hin entschied sich die Bruderschaft auch den Caritas-Laden in Olten mit 10'000 Franken zu unterstützen. Der Caritas-Laden an der Baslerstr. 19 umfasst einen Lebensmittelmarkt für Personen mit wenig Einkommen und einen Secondhand-Laden für alle Menschen. Dort finden sich hochwertige Kleidungsstücke, die dem Caritas-Laden gespendet werden. Auch unter den Martinsbrüder gibt es Spender wie Käufer. Kürzlich fand im Laden die Scheckübergabe statt.



Die Martinsbruderschaft, Olten übergibt 10'000 Franken an den Caritas-Laden Olten. Von l. n. r.: Gaetano Serrago, Armenvater; Martin Restelli, Obmann; Hans A. Nikol, Vizepräsident Caritas Solothurn; Curt Amend, Säckelmeister; Sandra Weber vom Caritas-Laden


**Einladung am 25. Februar 2018
zum «Sunntigskafi» in der
Cafeteria Antoniushaus, 14.00 bis 17.00 Uhr**

 Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn
Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Immer am letzten Sonntag des Monats freut sich unser «Kafiteam» auf Ihren Besuch!

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 17.02. – 02.03.2018
Samstag, 17. Februar
Fenster zum Sonntag.
Mental zum Sieg > SRF 1, 16:40

Wort zum Sonntag.
Arnold Landtwing, kath. Theologe
SRF 1, 19:55

Sonntag, 18. Februar
Ev.-ref. Gottesdienst. Zeig Dich!
Aus Hofheim > ZDF, 09:30

Samstag, 24. Februar
Fenster zum Sonntag.
Auf dem Abstellgleis > SRF 1, 16:40

Wort zum Sonntag.
Catherine McMillan, ref. Pfarrerin
SRF 1, 19:55

Sonntag, 25. Februar
Röm.-kath. Gottesdienst.
Pfarrei St. Johannes Baptist Neheim-
ZDF, 09:30

Donnerstag, 1. März
DOK. Der Wildheuer > SRF 1, 20:05

La Femme et le TGV – Kurzfilm
SRF 1, 23:50

Radio 17.02. – 02.03.2018
Samstag, 17. Februar
Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag,
Glockengeläut der röm.-kath. Kirche
Romont FR > Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 18. Februar
Perspektiven. Hinausziehen und Fragen
stellen; Radio SRF 2 Kultur, 08:30

Röm.-kath. Predigt.
Diakon Damian Pfammatter, Visp,
Radio SRF 2 Kultur, 10:00

Ev.-ref. Predigt. Theologe Ralph Kunz,
Winterthur, Radio SRF 2 Kultur, 10:15

Montag, 19. Februar
Morgengeschichte. mit Flurin Caviezel
Radio SRF 1, 08:40

Sonntag, 25. Februar
Röm.-kath. Predigt.
Theologe Mathias Burkart, Glattbrugg
Radio SRF 2 Kultur, 10:00

Ev.-ref. Predigt.
Pfarrerin Elisabeth Wyss-Jenny,
Kloster Kappel
Radio SRF 2 Kultur, 10:15